

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> FB 56/0403/WP18
Federführende Dienststelle: FB 56 - Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 24.04.2024
		Verfasser/in: FB 56/100
<b>Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen des Integrationsrats vom 29.11.2023, 24.01.2024, 14.02.2024 und 20.03.2024 – jeweils öffentlicher Teil</b>		
<b>Ziele:</b> Klimarelevanz keine		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
05.06.2024	Integrationsrat	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Integrationsrat genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrats vom 29.11.2023  
- öffentlicher Teil.

Der Integrationsrat genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrats vom 24.01.2024  
- öffentlicher Teil.

Der Integrationsrat genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrats vom 14.02.2024  
- öffentlicher Teil.

Der Integrationsrat genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrats vom 20.03.2024  
- öffentlicher Teil.

Prof. Dr. Sicking  
(Beigeordneter)

**Erläuterungen:**

Keine.

Die Oberbürgermeisterin



## N i e d e r s c h r i f t

### Sitzung des Integrationsrates

27. Februar 2024

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 29.11.2023
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:08 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

---

#### Anwesende:

Ratsfrau Relindis Becker als Vertreter\*in von Ratsherr Birdal Dolan

Ratsfrau Franca Braun

Herr Ralf Demmer

Ratsfrau Andrea Derichs

Herr Hicham Fallah

Ratsfrau Nathalie Koentges

Herr Safi Özbay

Herr Eyüp Özgün

Ratsfrau Hildegard Pitz

Herr Ruslan Pivovarov

Frau Julia Rejf

INT/19/WP18

Ausdruck vom: 27.02.2024

Seite: 1/19

Frau Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi

Frau Amina Smajic

Ratsherr Dirk Szagunn

Herr Cengiz Uluğ

Herr Baran Yenen

Frau Anahid Younessi

Abwesende:

Herr Mohammed Altaif	entschuldigt
Ratsherr Birdal Dolan	entschuldigt
Herr Karim El Naggat	entschuldigt
Herr Dr. Francis Soki Kinkela Luzolo	entschuldigt
Bürgermeisterin Hilde Scheidt	entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Keupen	Oberbürgermeisterin
Herr Frankenberger	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration - Fachbereichsleitung
Herr Tönnies	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration - stellv. Fachbereichsleitung
Frau Ziesen	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Frau Daemen	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Frau Wölk	Fachbereich Kommunikation und Stadtmarketing

Gäste:

Herr Reissen

als Schriftführer:

Herr Rahn-Bergner

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Wahl der/des Vorsitzenden des Integrationsrats**  
**Vorlage: FB 56/0330/WP18**
  
- 3 **Wahlen der stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrats**  
**Vorlage: FB 56/0331/WP18**
  
- 4 **Gespräch des Integrationsrats mit der Oberbürgermeisterin**
  
- 5 **Vorstellung der Integrationspreisträger\*innen 2023**  
**Vorlage: FB 56/0333/WP18**
  
- 6 **Bezuschussung von Begegnungszentren von Migranten\*innen-organisationen**  
**Vorlage: FB 56/0337/WP18**
  
- 7 **Integrationsmaßnahmen 2024 – Mittelverteilung**  
**Vorlage: FB 56/0335/WP18**
  
- 8 **Projekte zur Integration**  
**Vorlage: FB 56/0334/WP18**

- 9 **Antrag des „Bündnis für Vielfalt und Integration“ zur Ächtung des N\*-Wortes**  
**Vorlage: FB 56/0336/WP18**
- 10 **Aktuelle Situation**  
a) bei den Leistungsempfänger\*innen der Hilfe zum Lebensunterhalt und  
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII sowie den  
Leistungsempfänger\*innen nach dem AsylbLG  
b) in den Übergangsheimen  
c) bezüglich der Herkunft der Flüchtlinge/Nationenstatistik  
**Vorlage: FB 56/0332/WP18**
- 11 **Anträge**
- 12 **Berichte aus den Gremien**
- 13 **Mitteilungen der Verwaltung**
- 14 **Verschiedenes**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Berichte aus den Gremien:**
- 2 **Mitteilungen der Verwaltung:**
- 3 **Verschiedenes:**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Leiter des Fachbereichs Wohnen, Soziales und Integration, Herr Frankenberger, begrüßt die Mitglieder des Integrationsrats. Er weist auf die geschäftsordnungsmäßige Notwendigkeit der Sitzungsleitung durch die\*den Altersvorsitzende\*n hin und informiert die Integrationsratsmitglieder, dass nach den der Verwaltung vorliegenden Daten Frau Schlösser-Al-Janabi am heutigen Tag das an Lebensjahren älteste Integrationsratsmitglied sei.

Frau Schlösser-Al-Janabi übernimmt die Sitzungsleitung. Sie fragt in die Runde, ob jemand anzweifelt, dass sie das an Jahren älteste Gremiumsmitglied sei und bittet gegebenenfalls um Nennung des Geburtsdatums der anzweifelnden Person. Dies ist nicht der Fall.

Die Altersvorsitzende stellt daraufhin die ordnungsgemäße Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es werden keine Änderungen zur Tagesordnung vorgetragen.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

### **zu 2 Wahl der/des Vorsitzenden des Integrationsrats**

**Vorlage: FB 56/0330/WP18**

Die Altersvorsitzende bestimmt, dass in der heutigen Sitzung Herr Szagunn und Frau Younessi Stimmzähler\*innen sind. Beide erklären, dass Sie mit der Benennung als Stimmzähler\*innen einverstanden sind.

Sodann verliest Frau Schlösser-Al-Janabi § 7 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Integrationsrats und stellt klar, dass die Wahl der\*des Vorsitzenden unter ihrer Leitung erfolgt. Danach werde die\*der neugewählte Vorsitzende die Sitzungsleitung übernehmen.

Auf die Frage nach Wahlvorschlägen wird aus der Mitte des Integrationsrats Frau Amina Smajic vorgeschlagen. Auch auf Nachfrage der Altersvorsitzenden werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Frau Schlösser-Al-Janabi erläutert das Verfahren für die geheime Einzelwahl der\*des Vorsitzenden. Die Stimmzähler\*innen geben bekannt, dass 17 Wahlberechtigte im Saal sind. Die Stimmzettel werden von

den Stimmzähler\*innen verteilt. Die Wahlberechtigten tragen den Namen der Kandidatin in den Stimmzettel ein. Die Altersvorsitzende vergewissert sich durch entsprechende Nachfrage, dass alle Wahlberechtigten einen Stimmzettel erhalten haben. Anschließend eröffnet Frau Schlösser-Al-Janabi den Wahlgang. Nachdem der Wahlgang geschlossen wurde, sammeln die Stimmzähler\*innen die Stimmzettel mit einer Wahlurne ein.

Die Auszählung durch die Stimmzähler\*innen ergibt folgendes Ergebnis:

Wahlberechtigte: 17

Abgegebene Stimmen: 17

Gültige Stimmen: 17

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 7

Die Altersvorsitzende stellt fest, dass Frau Smajic damit die gem. § 7 GeschO des Integrationsrats erforderliche einfache Mehrheit der Stimmen erreicht habe und einstimmig bei sieben Enthaltungen zur neuen Vorsitzenden des Integrationsrats gewählt worden sei.

Auf Nachfrage der Altersvorsitzenden nimmt Frau Smajic die Wahl an. Frau Schlösser-Al-Janabi gratuliert der neuen Vorsitzenden herzlich zu ihrer Wahl.

Die Sitzungsleitung wird an Frau Smajic übergeben.

### **Beschluss:**

Der Integrationsrat wählt Frau Amina Smajic zur Vorsitzenden des Integrationsrats.

### **zu 3 Wahlen der stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrats**

**Vorlage: FB 56/0331/WP1**

**8**

Frau Smajic nimmt Glückwünsche von Mitgliedern des Integrationsrats und der Verwaltung entgegen.

#### Wahl der\*des ersten stellv. Vorsitzenden

Danach ruft sie die Wahl der\*des ersten stellv. Vorsitzenden auf und bittet um Wahlvorschläge.

Die Mitglieder des Integrationsrats schlagen Herrn Demmer als Kandidaten vor. Weitere Kandidaturen werden auch auf nochmalige Nachfrage nicht angemeldet bzw. benannt.

Die Stimmzettel werden von den Stimmzähler\*innen verteilt. Die Wahlberechtigten tragen den Namen des Kandidaten in die Stimmzettel ein. Die Vorsitzende, Frau Smajic, vergewissert sich durch ausdrückliche Nachfrage, dass alle Wahlberechtigten einen Stimmzettel erhalten haben. Anschließend eröffnet die Vorsitzende den Wahlgang. Nachdem der Wahlgang geschlossen ist, sammeln die Stimmzähler\*innen die Stimmzettel mit der Wahlurne ein.

Die Auszählung durch die Stimmzähler\*innen ergibt folgendes Ergebnis:

Wahlberechtigte: 17

Abgegebene Stimmen: 17

Gültige Stimmen: 17

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 1

Enthaltungen: 8

Die Vorsitzende stellt fest, dass Herr Demmer damit die gem. § 7 GeschO des Integrationsrats erforderliche einfache Stimmenmehrheit erreicht hat und mit acht Stimmen (bei einer Nein-Stimme und acht Enthaltungen) mehrheitlich zum ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrats gewählt wurde. Herr Demmer nimmt die Wahl an und Frau Smajic gratuliert Herrn Demmer herzlich zu seiner Wahl.

#### Wahl der\*des zweiten stellv. Vorsitzenden

Die Abfrage der Vorsitzenden und die erneute Nachfrage der Vorsitzenden nach weiteren Kandidaturen ergibt, dass Frau Rejf die einzige Kandidatin für die Wahl der zweiten stellv. Vorsitzenden ist. Die Stimmzettel werden von den Stimmzähler\*innen verteilt. Die Wahlberechtigten tragen den Namen der Kandidatin in die Stimmzettel ein. Die Vorsitzende, Frau Smajic, vergewissert sich durch ausdrückliche Nachfrage, dass alle Wahlberechtigten einen Stimmzettel erhalten haben. Anschließend eröffnet die Vorsitzende den Wahlgang. Nachdem der Wahlgang geschlossen ist, sammeln die Stimmzähler\*innen die Stimmzettel mit der Wahlurne ein.

Die Auszählung durch die Stimmzähler\*innen ergibt folgendes Ergebnis:

Wahlberechtigte: 17

Abgegebene Stimmen: 17

INT/19/WP18

Ausdruck vom: 27.02.2024

Seite: 8/19

Gültige Stimmen: 17

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 2

Enthaltungen: 5

Damit ist Frau Rejf gem. § 7 GeschO Integrationsrat mehrheitlich gewählt. Frau Rejf nimmt die Wahl an und Gratulationen der Vorsitzenden, von Verwaltung und Integrationsratsmitgliedern entgegen.

#### Wahl der\*des dritten stellv. Vorsitzenden

Als einziger Kandidat wird aus der Mitte des Integrationsrats Herr Yenen als Kandidat benannt. Weitere Kandidaturen gibt es auch auf Nachfrage der Vorsitzenden nicht. Die Stimmzettel werden von den Stimmzähler\*innen verteilt. Die Wahlberechtigten tragen den Namen des Kandidaten in die Stimmzettel ein. Die Vorsitzende, Frau Smajic, vergewissert sich durch ausdrückliche Nachfrage, dass alle Wahlberechtigten einen Stimmzettel erhalten haben. Anschließend eröffnet die Vorsitzende den Wahlgang. Nachdem der Wahlgang geschlossen ist, sammeln die Stimmzähler\*innen die Stimmzettel mit der Wahlurne ein.

Die Auszählung durch die Stimmzähler\*innen ergibt folgendes Ergebnis:

Wahlberechtigte: 17

Abgegebene Stimmen: 17

Gültige Stimmen: 17

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 8

Damit ist Herr Yenen gem. § 7 GeschO Integrationsrat mit 9 Stimmen einstimmig (bei 8 Enthaltungen) gewählt. Herr Yenen nimmt die Wahl an. Die Vorsitzende, verschiedene Integrationsratsmitglieder und die Verwaltung gratulieren Herrn Yenen herzlich zur Wahl.

Am Ende des Tagesordnungspunkts dankt die neue Vorsitzende allen Beteiligten für die disziplinierte und konzentrierte Durchführung der verschiedenen Wahlgänge. Sie äußert den Wunsch nach einer guten Zusammenarbeit und dass alle neuen (stellvertretenden) Vorsitzenden bis zum Ende der Wahlperiode gemeinsam Gutes bewirken mögen.

**Beschluss:**

Der Integrationsrat wählt Herrn Ralf Demmer zum ersten Stellvertreter, Frau Julia Rejf zur zweiten Stellvertreterin und Herrn Baran Yenen zum dritten Stellvertreter der Vorsitzenden des Integrationsrats.

**zu 4 Gespräch des Integrationsrats mit der Oberbürgermeisterin**

Frau Oberbürgermeisterin Keupen bedankt sich für die Einladung in den Integrationsrat. Am Anfang ihrer Ausführungen geht sie auf die aktuelle Situation der Aachener Stadtgesellschaft nach dem Terrorangriff auf Israel am 07. Oktober 2023 ein. Frau OBMin Keupen stellt fest, dass viele Menschen in Aachen durch den Terrorangriff der Hamas und die sich daran anschließenden Selbstverteidigungsmaßnahmen der Israelischen Armee im Gazastreifen zutiefst bewegt, verunsichert oder gar sprachlos seien - nicht zuletzt aufgrund familiärer, freundschaftlicher oder privater Verbindungen zu einer der beiden Seiten des Konflikts. Frau OBMin Keupen sieht es daher als vordringliches Ziel für die Aachener Stadtgesellschaft und alle Akteur\*innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung an, „zusammen zu bleiben“, „Menschen Halt zu geben“ und im Interesse eines respektvollen und menschlichen Umgangs aller miteinander „sprech- und dialogfähig“ zu werden. Konkret appelliert Frau OBMin Keupen an die Mitglieder des Integrationsrats: „Bieten Sie sich an und suchen Sie das Gespräch mit den Bürger\*innen, tauschen Sie sich über Sorgen und Nöte aus und helfen Sie bitte mit, dass wir als Stadtgesellschaft zusammen bleiben und wir Gräben zuschütten können und ungeachtet von Nationalität, Herkunft, Religion oder Hautfarbe auch weiter gemeinsam respektvoll und in Frieden und Sicherheit in Aachen leben können.“ Sie bittet zudem darum, im Dialog besonders auf jüngere Menschen zuzugehen, die ggf. extreme Positionen vertreten könnten, weil ihnen möglicherweise die Gelegenheit zum Austausch und Dialog über dieses wichtige Thema fehle. Am Ende ihres Wortbeitrags zeigt sich Frau OBMin Keupen hoffnungsvoll, dass es bei einem Engagement aller Akteur\*innen gelingen könne, die offene, tolerante und vielfältige Aachener Stadtgesellschaft zu schützen und zu erhalten.

Herr Uluğ kritisiert die Ratsresolution vom 03. November 2023 („Die Fraktionen im Rat der Stadt Aachen verurteilen die jüngsten antisemitischen und israelfeindlichen Straftaten in der Stadt“), weil der Resolutionstext seiner Auffassung nach „ein Drittel der Aachener\*innen ausgrenze“. Herr Uluğ spricht sich im Gegensatz zur Ratsresolution für eine „andere Botschaft“ aus, die sich solidarisch mit „allen Opfern“ erkläre und keine „Parteinahme für eine der beiden Seiten“ enthalte. Für die Arbeitsgruppe „Interkulturelle Öffnung, Anti-Rassismus, Vielfalt“ des Integrationsrats (Arbeitsgruppe 2) kündigt Herr Uluğ

an, dem Integrationsrat einen entsprechenden Resolutionsentwurf zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Herr Özgün spricht die Emotionen in der gegenwärtigen Debatte an. Er erinnert an den Jahrtausende alten Konflikt zwischen Israeliten/Juden/Israelis einer- und Palästinensern/Muslimen/Arabern andererseits. Herr Özgün stellt klar, dass sowohl Israelis/Jüd\*innen als auch Palästinenser/Muslim\*innen ihren Platz in Aachen hätten. Weiter weist Herr Özgün darauf hin, dass die Stadt Aachen keine außenpolitischen Lösungen für den Nahostkonflikt liefern könne, sondern bestenfalls ein Modell für ein menschliches und friedvolles Zusammenleben in der Stadt. Als gelungenes Beispiel lokaler Anstrengungen nennt Herr Özgün die gut funktionierende Städtepartnerschaft Sariyer-Aachen, konkret: die Benennung zweier Plätze in Sariyer und Aachen in der jüngsten Vergangenheit.

Herr Yenen kritisiert in seinem Wortbeitrag StädteRegionsrat Dr. Grüttemeier und wirft ihm vor, in seiner öffentlichen Positionierung so wörtlich „bei den Opfern des Konflikts eine Zweiklassengesellschaft zu schaffen“. Konkret wirft er die Frage auf, ob nach Dr. Grüttemeiers Auffassung „öffentlich nur um israelische Opfer getrauert werden dürfe?“ Danach äußert Herr Yenen: „Wir alle verurteilen den Hamas-Terror und sehen, dass die Hamas die Palästinenser ausbeutet.“ Jedes zivile Opfer sei zu viel, so Herr Yenen weiter. Zudem lobt Herr Yenen die wichtige Arbeit des „Dialogs der Religionen“ und schließt seine Ausführungen mit der Hoffnung, gemeinsam für Frieden in Aachen sorgen zu können.

Frau Oberbürgermeisterin Keupen fasst noch einmal ihren Standpunkt zum gegenwärtigen Stand des Nahostkonflikts zusammen. Sie betont, dass es ihrer Meinung nach wichtig sei, in Aachen allen Opfern und Angehörigen der Opfer beider Konfliktparteien beizustehen und über einen Meinungs austausch zu gegenseitigem Verständnis, statt zu platten Parolen zu kommen.

Herr Demmer spricht Frau OBMin Keupen auf die Wünsche des Integrationsrats im Hinblick auf die Reform der Hauptsatzung und der Geschäftsordnung des Integrationsrats an. Insbesondere macht sich Herr Demmer für eine Entsendung von Integrationsratsmitgliedern auch in den Betriebsausschuss VHS stark. Außerdem äußert Herr Demmer den Wunsch nach einem eigenen „Integrationsamt“ bei dem auch der Integrationsrat „angedockt“ werden könne. Er bemängelt, dass die „Geschäftsführung Integrationsrat“ und die „Geschäftsstelle Integrationsrat“ unterschiedliche Stellen seien und ferner, dass der Stellenumfang „Geschäftsstelle Integrationsrat“ – eine halbe Stelle – zu gering sei, da der Integrationsrat jemanden für Recherchen und zur Unterstützung bei Anträgen bräuchte.

Herr Uluğ schließt sich seinem Vorredner an und skizziert noch einmal die Genese der Änderungsvorschläge des Integrationsrats für Hauptsatzung und Geschäftsordnung.

Frau Oberbürgermeisterin Keupen erklärt, dass, aufgrund eines fehlenden Konsenses der Ratsfraktionen, in der laufenden Wahlperiode voraussichtlich keine Änderung der Hauptsatzung mehr erfolgen werde. Ferner weist sie darauf hin, dass die Verwaltung insgesamt zur Beratung zur Verfügung stehe und kein Ausschuss eine darüberhinausgehende „Spezialberatung“ habe.

Herr Frankenberger gibt seine fachliche Einschätzung zur Forderung eines eigenen Integrationsamts mit zusätzlichem Overhead ab. Danach ist und bleibe die fachliche Beratung und Unterstützung des Integrationsrats „Querschnittsaufgabe“ aller Fachbereiche der Stadtverwaltung. Insofern sei die Schaffung eines eigenen Amtes nicht erforderlich. Er erläutert ferner, dass die „Geschäftsführung Integrationsrat“ und die „Geschäftsstelle Integrationsrat“ völlig unterschiedliche Aufgaben hätten, denen zu Folge die unterschiedliche Verortung bei einerseits der Verwaltungsabteilung (Geschäftsführung) und andererseits bei der Integrationsbeauftragten (Geschäftsstelle) vollkommen richtig sei. Er macht zudem darauf aufmerksam, dass bei der Stadtverwaltung Aachen alleine zum Integrationsrat eine halbe Stelle „Geschäftsstelle“ eingerichtet sei, kein Ausschuss habe eine solche. Auch Herr Frankenberger betont, dass Mitglieder des Integrationsrats sich mit Beratungsbedarfen selbstverständlich an seinen Fachbereich wenden könnten.

Die Vorsitzende, Frau Smajic, skizziert die geplante thematische Agenda des Integrationsrats für 2024. Dazu gehörten die Themen, „Schule“, „Bildung“, „Fachkräfteeinwanderung“ und „Arbeit/Beruf“. Der Integrationsrat wolle insbesondere dabei mithelfen, dass die Potenziale des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes in Aachen voll ausgeschöpft würden. Außerdem werde der Integrationsrat weiter am Thema Arbeiten, dass Kinder aus Familien mit internationaler Familiengeschichte in den Aachener Schulen nicht zu Verlierer\*innen des Bildungssystems würden.

Frau OBMin Keupen begrüßt diese Priorisierungen ausdrücklich, sie sei an der Seite des Integrationsrats, wenn es darum gehe, kein Kind und keine\*n Jugendliche\*n zu verlieren. Im Anschluss beantwortet Frau OBMin Keupen noch zwei Fragen zu den Themen „Cannabislegalisierung“ und „Dönerpreisbremse“, die Instagram-Nutzer\*innen im Vorfeld der Sitzung über Herrn Yenen an Frau Keupen gerichtet hatten.

Frau OBMin Keupen bietet den Mitgliedern des Integrationsrats am Ende des TOPs an, nach Möglichkeit im Jahr 2024 an zwei Sitzungen persönlich teilzunehmen. Dies trifft auf große Zustimmung.

INT/19/WP18

Ausdruck vom: 27.02.2024

Seite: 12/19

## **zu 5 Vorstellung der Integrationspreisträger\*innen 2023**

**Vorlage: FB 56/0333/WP18**

Zu Beginn des Tagesordnungspunkts weist Frau Ziesen für die Verwaltung darauf hin, dass der Preisträger Herr Bounouar sich für die heutige Sitzung entschuldigt habe und sich deshalb voraussichtlich in der Januar-Sitzung 2024 den Integrationsratsmitgliedern vorstellen werde.

Danach stellt Herr Markus Reissen, der gemeinsam mit seinem Team von der Katholischen Hochschulgemeinde Aachen der diesjährige Integrationspreisträger in der Kategorie „Institution“ ist, seine Vita, die Motivation sowie die Methodik und Arbeit des KHG-Teams vor. Herr Reissen verleiht seiner Freude darüber Ausdruck, wieviel Zeit die Ehrenamtler\*innen des KHG-Teams neben ihrem Vollzeithochschulstudium für ihre interkulturelle und interreligiöse Arbeit aufwenden. Danach spricht Herr Reissen ein erfolgreiches Projekt seines Teams an. In diesem Rahmen konnten drei Rettungswagen nebst Ausrüstung nach Syrien vermittelt werden. Außerdem skizziert Herr Reissen den KHG-Hilfsfonds zur Unterstützung schwerkranker oder unverschuldet in Not geratener Studierender. Er berichtet, dass das Preisgeld des Integrationspreises bereits zu 100% in den Hilfsfonds geflossen sei. Den Sinn und Zweck des Hilfsfonds illustriert der Preisträger anschaulich am Beispiel eines an Krebs erkrankten Studierenden.

Herr Uluğ meldet sich zu Wort und spricht dem Preisträger und seinem Team Lob und Dank aus.

Der unten aufgeführte Beschluss wird einstimmig gefasst.

### **Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

## **zu 6 Bezuschussung von Begegnungszentren von Migranten\*innen-organisationen**

**Vorlage: FB 56/0337/WP18**

Herr Frankenberger berichtet eingangs, dass die Richtlinie von der Fachverwaltung bisher noch nicht, wie vom Integrationsrat beauftragt, angepasst worden sei. Als Grund dafür schildert er die personellen Engpässe im Fachbereich. Die Prüfung der vorliegenden Förderanträge habe, wie im Jahr 2022, wiederum eine Förderfähigkeit ergeben. Insofern schlage die Verwaltung vor, alle aufgeführten

Antragstellenden zu fördern. Herr Frankenberger kündigt an, dass die überarbeitete Richtlinie im Jahr 2024 vorgelegt werde.

Herr Demmer betont, dass man angesichts der unveränderten Fassung der Förderrichtlinie nichts anderes tun könne, als so zu beschließen wie von der Verwaltung vorgeschlagen.

Der Integrationsrat beschließt einstimmig.

### **Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, die Vergabe der Mietzuschüsse an alle antragstellenden Vereine aus dem Jahr 2023 zu genehmigen.

### **zu 7 Integrationsmaßnahmen 2024 – Mittelverteilung**

#### **Vorlage: FB 56/0335/WP18**

Herr Frankenberger gibt einen kurzen Überblick über die Inhalte der Tabelle (Anlage 1) und damit über die geplante Mittelverteilung für das Jahr 2024.

Herr Demmer spricht das Festival der Vielfalt (Position I. 1. der Tabelle Anlage 1) an. Er bittet die Verwaltung, möglichst schnell die Spitzabrechnung des Festivals der Vielfalt für das Jahr 2023 vorzulegen. Er regt an, den Mittelansatz für das Festival im Jahr 2024 gegebenenfalls auf 21.000 Euro abzusenken. Außerdem beantragt Herr Demmer den Mittelansatz für die „Projektanträge zur Integration“ (Position VII. der Tabelle Anlage 1) von 13.000 Euro um 7.000 Euro auf 20.000 Euro zu erhöhen und den Gesamtansatz für das Haushaltsjahr 2024 auf 145.000 Euro anzuheben.

Herr Frankenberger informiert die Integrationsratsmitglieder darüber, dass die Endabrechnung für das Festival der Vielfalt noch nicht vorliege und demzufolge auch dem Integrationsrat noch nicht vorgelegt werden könne. In diesem Kontext stellt Herr Frankenberger eine Verwaltungsvorlage für eine der nächsten Sitzungen des Integrationsrats in Aussicht. Einsparpotenziale beim Festival, wie von Herrn Demmer vermutet, sieht Herr Frankenberger nicht. Eine Erhöhung des globalen Mittelansatzes auf 145.000 Euro hält Herr Frankenberger für möglich.

Herr Uluğ beantragt den Mittelansatz für die „Projektanträge zur Integration“ (Position VII. der Tabelle Anlage 1) von 13.000 Euro um 12.000 Euro auf 25.000 Euro zu erhöhen und den Gesamtansatz für das Haushaltsjahr 2024 auf 150.000 Euro anzuheben.

Die Vorsitzende lässt über den weitergehenden Antrag von Herrn Uluğ abstimmen. Der Antrag von Herrn Uluğ wird einstimmig bei sieben Enthaltungen angenommen. Damit hat sich der Antrag von Herrn Demmer erledigt.

In geänderter Form einstimmig bei sieben Enthaltung wie folgt beschlossen.

**Beschluss:**

Der Integrationsrat beschließt unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltsplans 2024 die Verwendung der Mittel für „Integrationsmaßnahmen“ gemäß der Anlage 1 mit der Änderung, dass der Haushaltsansatz für das Jahr 2024 von 138.000 € auf 150.000 € angehoben wird, wobei die Mittelaufteilung der Punkte I bis VI unverändert gemäß der Anlage der Vorlage bleiben und der Ansatz bei VII „Projektanträge zur Integration“ von 13.000 € auf 25.000 € erhöht werden soll.

**zu 8 Projekte zur Integration**

**Vorlage: FB 56/0334/WP18**

Frau Ziesen spricht die Projektanträge Nr. 6 und Nr. 7 an und weist darauf hin, dass beide über dem Schwellenwert von 1.000 Euro liegen würden und demzufolge gemäß der Förderrichtlinie ein Beschluss des Integrationsrats notwendig sei.

Der Integrationsrat beschließt einstimmig.

**Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt den Bericht der Verwaltung zu den Projektanträgen Nr. 6 und Nr. 7 zur Kenntnis und beschließt, das Projekt Nr. 6 mit einer Gesamtsumme in Höhe von 2.080,00 Euro und das Projekt Nr. 7 mit einer Gesamtsumme in Höhe von 2.284,00 Euro zu fördern.

**zu 9 Antrag des „Bündnis für Vielfalt und Integration“ zur Ächtung des N\*-Wortes  
Vorlage: FB 56/0336/WP18**

Die Oberbürgermeisterin stellt den geänderten Beschlussvorschlag vor. Sie berichtet, dass die Stadtverwaltung Aachen die Ziele der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft bereits gegenwärtig proaktiv unterstütze. Aus diesem Grund sei im Beschlusstext der ursprünglich formulierte Auftrag an die Verwaltung, die Ziele umzusetzen, durch die Formulierung „die Verwaltung in ihrem bisherigen Handeln zu bestärken, die Ziele der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft in der Stadt Aachen umzusetzen und jegliche Verwendung des N\*Wortes zu ächten“ ersetzt worden. Diese Formulierung werde dem Begehren der Antragsteller\*innen besser gerecht, so Frau OBMin Keupen.

Herr Yenen dankt der Oberbürgermeisterin und schildert Fallbeispiele aus der universitären/professoralen Praxis der Verwendung des N\*-Wortes. Er spricht sich für einen Bewusstseinswandel in der Gesellschaft aus. Außerdem spricht Herr Yenen Fälle von Diskriminierung im schulischen Bereich an und kündigt an, im Jahr 2024 auch das Thema der „reverse discrimination“ im Integrationsrat behandeln zu wollen.

Frau Ziesen referiert dem Integrationsrat im Anschluss wichtige Hintergrundinformationen zur UN-Dekade 2015-2024 „Menschen afrikanischer Herkunft: Anerkennung, Gerechtigkeit und Entwicklung“ und über die konkrete Arbeit der Fachverwaltung in diesem Kontext.

Am Ende der Debatte beschließt der Integrationsrat in geänderter Form einstimmig wie folgt:

**Beschluss:**

Der Integrationsrat empfiehlt dem Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie, dem Rat der Stadt Aachen zu empfehlen, die Verwaltung in ihrem bisherigen Handeln zu bestärken, die Ziele der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft in der Stadt Aachen umzusetzen und jegliche Verwendung des N\*Wortes zu ächten.

**zu 10 Aktuelle Situation**

- a) bei den Leistungsempfänger\*innen der Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII sowie den Leistungsempfänger\*innen nach dem AsylbLG
  - b) in den Übergangsheimen
  - c) bezüglich der Herkunft der Flüchtlinge/Nationenstatistik
- Vorlage: FB 56/0332/WP18**

Ohne inhaltliche Debatte beschließen die Mitglieder des Integrationsrats einstimmig wie nachstehend:

**Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**zu 11 Anträge**

Es wurden keine Anträge eingebracht.

**zu 12 Berichte aus den Gremien**

Zu Beginn des TOPs diskutiert der Integrationsrats nochmals den Sinn und Zweck der aktuellen Beschlusslage des Gremiums zur Einbringung von Berichten aus verschiedenen Beschlussgremien. Schriftliche Berichte zu diesem TOP liegen nicht vor.

**zu 13 Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Ziesen informiert, dass

- Frau Hildebrandt, Projekte zur Integration, in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten ist.
- im Präventionsprogramm „Wegweiser - Stark ohne islamistischen Extremismus“ ab sofort eine Online-Beratung per live Video-Chat möglich ist (→ [www.wegweiser.nrw.de](http://www.wegweiser.nrw.de)).

**zu 14 Verschiedenes**

Frau Rejf dankt Frau Ziesen und dem Team vom Kommunalen Integrationszentrum für die Beteiligung an der UN-Kampagne „Orange the World“ im Jahr 2023 (Installierung oranger Bänke am Kaiserplatz, Bushof, Büchel und im Kennedypark).

Die neue Integrationsratsvorsitzende, Frau Smajic, spricht ein kurzes Schlusswort. Sie äußert die Hoffnung, dass die Integrationsratsarbeit in den nächsten zwei Jahren erfolgreich und gut gestaltet werden könne. Als Ziele nennt sie u. a. eine Verbesserung der Mitsprache- und Partizipationsmöglichkeiten, mehr Gespräche und Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den Ratsfraktionen mit dem Ziel besserer Arbeitsergebnisse, die Belebung der Arbeitsgruppenarbeit sowie eine Intensivierung der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit.

Frau Smajic schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:05 Uhr.

Die Oberbürgermeisterin



## N i e d e r s c h r i f t

### Sitzung des Integrationsrates

27. Februar 2024

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 24.01.2024
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:18 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

---

Anwesende:

Frau Amina Smajic	als Vorsitzende
Frau Paola Blume	als Vertreterin von Frau Anahid Younessi
Ratsfrau Franca Braun	
Herr Ralf Demmer	
Ratsfrau Andrea Derichs	
Ratsherr Birdal Dolan	
Herr Hicham Fallah	bis 18:32 Uhr
Ratsfrau Dr. Julia Oidtmann	als Vertreterin von Frau Ratsfrau Nathalie Koentges
Herr Safi Özbay	
Ratsfrau Hildegard Pitz	
Herr Ruslan Pivovarov	

INT/21/WP18

Ausdruck vom: 27.02.2024

Seite: 1/14

Frau Julia Rejf

Frau Bürgermeisterin Hilde Scheidt

Frau Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi

Ratsherr Dirk Szagunn

Herr Cengiz Ulug

Herr Baran Yenen

Abwesende:

Herr Mohammed Altaif entschuldigt

Herr Karim El Naggat entschuldigt

Ratsfrau Nathalie Koentges entschuldigt

Herr Eyüp Özgün unentschuldigt

Herr Dr. Francis Soki Kinkela Luzolo entschuldigt

Frau Anahid Younessi entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Frankenberger Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration  
- Fachbereichsleitung

Frau Ziesen Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

Frau Schmidt Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

Frau Daemen Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

Frau Wölk Fachbereich Kommunikation und Stadtmarketing

als Schriftführer:

Herr Rahn-Bergner

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Vorstellung des neuen Konzepts des Geschwister Scholl Gymnasiums durch den Schulleiter Herrn Ali Daccour**  
**Vorlage: FB 56/0364/WP18**
  
- 3 **Vorstellung der Arbeit der Elternvertreter\*innen in Aachen**  
**Vorlage: FB 56/0359/WP18**
  
- 4 **Kostenaufstellung Festival der Vielfalt 2023**  
**Vorlage: FB 56/0351/WP18**
  
- 5 **Festival der Vielfalt 2024**  
**Vorlage: FB 56/0352/WP18**
  
- 6 **Entsendungen des Integrationsrats in Ausschüsse und Gremien**  
**Vorlage: FB 56/0358/WP18**
  
- 7 **Bildung einer Arbeitsgruppe: Öffentlichkeitsarbeit, Digitales, Medienpflege**  
**Vorlage: FB 56/0357/WP18**
  
- 8 **Aktuelle Situation**

- a) bei den Leistungsempfänger\*innen der Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII sowie den Leistungsempfänger\*innen nach dem AsylbLG
  - b) in den Übergangsheimen
  - c) bezüglich der Herkunft der geflüchteten Menschen/Nationenstatistik
- Vorlage: FB 56/0353/WP18

- 9 **Anträge**
  
- 10 **Berichte aus Gremien**
  
- 11 **Mitteilungen der Verwaltung**
  
- 12 **Verschiedenes**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Berichte aus Gremien - nichtöffentlicher Teil:**
- 2 **Mitteilungen der Verwaltung:**
- 3 **Verschiedenes:**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Integrationsratsvorsitzende, Frau Smajic, begrüßt die Mitglieder des Integrationsrats und die Gäste. Sie stellt die ordnungsgemäße Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der TOP 3, Vorstellung der Arbeit der Elternvertreter\*innen in Aachen, wird aufgrund der terminlichen Verhinderung der Elternvertreter\*innen einvernehmlich auf die nächste Sitzung verschoben.

Voraussichtlich in der Sitzung am 20. März werden die Elternvertreter\*innen sich im Integrationsrat vorstellen.

Herr Demmer informiert über eine Tischvorlage zu TOP 6 „Entsendungen des Integrationsrats in Ausschüsse und Gremien“, die Personalvorschläge für Neubesetzungen enthält. Herr Özbay widerspricht dem Änderungsvorschlag der Tischvorlage zur Neubesetzung des Ausschusses für Wissenschaft und Digitalisierung und beantragt, die Beratung und Beschlussfassung zu TOP 6 auf die nächste Sitzung zu vertagen. Der Antrag auf Vertagung von TOP 6 wird mit großer Mehrheit bei einigen Enthaltungen und zwei Stimmen für die Vertagung abgelehnt.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

### **zu 2 Vorstellung des neuen Konzepts des Geschwister Scholl Gymnasiums durch den Schulleiter Herrn Ali Daccour Vorlage: FB 56/0364/WP18**

Frau Kroll und Herr Daccour stellen das neue Schulkonzept vor, dass auf Musik, Tanz, Theater und anderen künstlerischen Formen fußt. Ziel sei es, Talente zu finden und zu fördern. Die Referent\*innen erklären an Beispielen, wie das neue Konzept der Talentschmiede funktioniert; sie erläutern, was es für die Studentafel bedeute und wie das neue Konzept in die Jahrgangsstufen implementiert werde.

Zunächst sei eine zweijährige Evaluationsphase des Talentschmiedeprojekts geplant.

Auf Nachfrage von Integrationsmitgliedern gehen Frau Kroll und Herr Daccour auf vorhandene interne und externe Expertisen in den Bereichen Theaterpädagogik, Geschichte/Archäologie usw., die Zertifikate,

die von den Schüler\*innen erworben werden können, die Art und Weise der Präsentation der Projektergebnisse sowie die konkrete Ausgestaltung der Wahlmöglichkeiten für die Schüler\*innen ein. Frau Bürgermeisterin Scheidt weist die Vertreter\*innen des Geschwister-Scholl-Gymnasiums darauf hin, dass die Schule Mittel für Integration beantragen könne und bittet sie, dies zu tun. Verschiedene Integrationsratsmitglieder und die Vorsitzende danken den Referent\*innen für ihre wertvolle Arbeit und den Vortrag im Integrationsrat.

Einstimmig wird wie folgt beschlossen:

**Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**zu 3 Vorstellung der Arbeit der Elternvertreter\*innen in Aachen**

**Vorlage: FB 56/0359/WP18**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung auf die nächste Sitzung vertagt, s. o. TOP 1 „Eröffnung der Sitzung“.

**zu 4 Kostenaufstellung Festival der Vielfalt 2023**

**Vorlage: FB 56/0351/WP18**

Herr Frankenberger informiert, dass zu der vorgelegten Kostenaufstellung weitere Positionen hinzukommen. Insbesondere zählt Herr Frankenberger Kostenpositionen aus anderen PSP-Elementen als dem „Tag der Integration“ wie „Depot“ oder „Nadelfabrik“ auf. So sind für den Integrationspreis zum Beispiel zusätzliche 5.000 Euro angefallen. Für die Verwaltung wirbt Herr Frankenberger um Verständnis bei den Integrationsratsmitgliedern dafür, dass diese Kosten dem Integrationsrat erst jetzt mündlich berichtet werden können. Herr Frankenberger kündigt an, dass der Niederschrift eine um die mündlich berichteten Kostenpositionen ergänzte vollständige Kostenaufstellung beigelegt werde.

Herr Demmer widerspricht und bezeichnet das Nachreichen der zusätzlichen Kostenpositionen als nicht ausreichend. Er kritisiert die Überschreitung des Budgets des Festivals der Vielfalt 2023 und verweist darauf, dass ein Grund für die Wahl des neuen Veranstaltungsformats und die Abkehr vom „Tag der Vielfalt“ die Wahl des neuen Veranstaltungsformats und die Abkehr vom „Tag der Vielfalt“ ist.

INT/21/WP18

Ausdruck vom: 27.02.2024

Seite: 7/14

Integration“ im Eurogress die Kostenreduktion gewesen sei. Herr Demmer hält viele Fragen zu den einzelnen Kostenpositionen nach dem Bericht der Verwaltung weiter für offen. In diesem Sinne schlägt Herr Demmer einen geänderten Beschlussvorschlag vor. Danach solle die Verwaltung beauftragt werden, zusätzlich, d.h., über ihre bisherigen Ausführungen hinaus, der Vorsitzenden des Integrationsrats die Rechnungen und Verträge zur Überprüfung zur Verfügung zu stellen.

Im Anschluss diskutiert der Integrationsrat den weiteren Umgang mit der Vorlage und dem Bericht der Verwaltung.

Herr Özbay schließt sich der Auffassung von Herrn Demmer an, dass die Kostenüberschreitung nicht akzeptabel sei, schränkt aber ein, dass die Anmietung des Eurogress aufgrund der Preissteigerung seiner Auffassung nach im Jahr 2023 voraussichtlich sogar mit 36.000 Euro zu Buche geschlagen hätte. Frau Bürgermeisterin Scheidt bringt ihr Entsetzen über das in der Diskussion zum Ausdruck kommende Misstrauen gegenüber der Verwaltung zum Ausdruck. Sie verweist auf die interne Kontrolle durch die Rechnungsprüfung und appelliert an den Integrationsrat, nicht jede Rechnung und jeden Beleg einzeln anschauen zu wollen, sondern der Expertise der Fachverwaltung zu vertrauen. Sie gibt in diesem Zusammenhang zu bedenken, dass die Verwaltung über Jahre hinweg immer korrekt gearbeitet und abgerechnet hat. Außerdem mahnt sie, dass einmal verloren gegangenes Vertrauen zumeist nur langsam und über einen längeren Zeitraum wieder aufgebaut werden könne. Sie warne daher davor, die Verwaltung unter einen Generalverdacht zu stellen.

Frau Bürgermeisterin Scheidt erläutert weiter, dass der Integrationsrat über die Gestaltung des Festivals informiert war und diesem Programm in dieser Form zugestimmt habe. Der Integrationsrat tue sich mit einer kleinteiligen Diskussion über die Kosten des Festivals der Vielfalt in der Öffentlichkeit keinen Gefallen. Im Gegenteil, seien die Kosten in Höhe von je 10.000 Euro pro Tag (für drei Tage Festival der Vielfalt) mit einem einhelliger Auffassung nach interessanten und vielfältigem Programm an gleich drei verschiedenen Standorten in der Stadt überaus angemessen - jedenfalls ungleich angemessener als 30.000 Euro für nur einen Tag im Eurogress. Frau Scheidt ruft den Integrationsrat daher dazu auf, das jährliche Budget für den Tag der Integration/das Festival der Vielfalt zu verteidigen und zu erhalten anstatt, kleinteilige Kostendiskussionen zu führen.

Herr Dolan schließt sich dieser Auffassung an und dankt der Verwaltung für die transparente Darstellung der Kosten. Einen detaillierten Nachweis der Kosten hält er für überflüssig; es reiche aus, wenn einzelne Rückfragen an die Verwaltung gestellt würden.

Frau Derichs schließt sich den Ausführungen von Frau Bürgermeisterin Scheidt und Herrn Dolan vollumfänglich an. Sie widerspricht der in der Diskussion geäußerten Auffassung, dass die Anschaffung von z. B. Zelten, Ton- und Veranstaltungstechnik „billiger“ sei als deren Anmietung. Sie verweist darauf,

dass man dann weniger flexibel in der Gestaltung sei und auch für die Lagerung, Wartung und den Auf- und Abbau zusätzliche Kosten anfielen.

Frau Dr. Oidtmann hält die Auffassung, die Abrechnung durch den Integrationsrat erneut „prüfen“ zu lassen, für lebensfremd und dankt der Verwaltung für drei spannende Tage „Festival“ im Jahr 2023.

Frau Pitz erklärt aus ihren Erfahrungen mit der Organisation von Bürger\*innenfesten im Bezirk heraus, dass Sie die Kosten für die Anmietung und den Aufbau des Zeltes beim „Festival“ 2023 sogar für günstig halte.

Herr Frankenberger erläutert noch einmal, dass die soeben mündlich ergänzten Kostennachträge aus anderen PSP-Elementen inhaltlich mit der vom Integrationsrat gewünschten und auch so beschlossenen inhaltlichen Öffnung des Veranstaltungskonzepts zusammenhängen würden. Einsparmöglichkeiten, z. B. durch Anschaffung eines Zeltes, hält er für nicht realistisch, weil für den Auf- und Abbau gemäß Stellenplan kein entsprechendes Fachpersonal in der Verwaltung vorgehalten werde. Man müsse beachten, dass für eine Großveranstaltung wie diese die Sicherheit der Teilnehmer unbedingt zu gewährleisten sei und daher der Auf- und Abbau von Fachpersonal erfolgen müsse, um die Standfestigkeit der Zelte bei jedem Wetter garantieren zu können.

Frau Blume, Herr Yenen und Herr Pivovarov sprechen sich für den geänderten Beschlussvorschlag von Herrn Demmer aus. Herr Yenen äußert zwar, dass er gegenüber der Verwaltung kein Misstrauen hege, aber die kürzlich in der Presse veröffentlichten Berichte z. B. über durch Steuerzahler finanzierte Teamtage zeigten, dass eine Kontrolle der Verwaltung durchaus sinnvoll sei. Für die Zukunft sollten die Ausgaben daher besser vorher mit dem Integrationsrat abgestimmt werden.

Ratsherr Dolan erwidert, dass dies aus Praktikabilitäts- und Zeitgründen gar nicht machbar sei.

Frau Dr. Oidtmann erwidert Herrn Yenen, dass vermeintliche Fehler im Fachbereich 61 hier in keinem sachlichen Zusammenhang stünden und wirbt nochmals für einen vertrauensvollen Umgang mit der Fachverwaltung.

Frau Bürgermeisterin Scheidt appelliert nochmals an die Vernunft der direkt gewählten Integrationsratsmitglieder und bittet darum, das solitäre Vorzeigeprojekt „Tag der Integration/Festival der Vielfalt“, welches für Kommunen einmalig sei, nicht „kaputt zu reden“. Sie erinnert daran, wie lange es gebraucht habe, bis dieses Projekt in der Vergangenheit von anderen erkämpft worden sei und bittet, dies nicht in Frage zu stellen. Sie betont auch noch einmal, dass der Integrationsrat Aachen NRW-weit der einzige Integrationsrat mit einem eigenen frei verfügbaren Budget sei und ruft vor diesem Hintergrund dazu auf, das „positive Ganze“ stärker in den Blick zu nehmen. Frau Bürgermeisterin Scheidt dankt noch einmal Frau Ziesen und ihrem Team für drei Tage sehr intensiven persönlichen Einsatz beim Festival 2023.

Verschiedene Integrationsratsmitglieder führen noch einmal Kritikpunkte hinsichtlich des Festivals 2023 und Verbesserungsvorschläge auf.

Am Ende der Aussprache lässt die Vorsitzende über den geänderten Beschlussvorschlag von Herrn Demmer abstimmen.

Mit sieben Ja-Stimmen gegen sechs Nein-Stimmen und bei zwei Enthaltungen wird der geänderte Beschlussvorschlag angenommen.

### **Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, der Vorsitzenden des Integrationsrats die Rechnungen und Verträge zur Überprüfung zur Verfügung zu stellen.

### **zu 5 Festival der Vielfalt 2024**

#### **Vorlage: FB 56/0352/WP18**

Frau Ziesen gibt anhand einer Power-Point-Präsentation (TOP 5 - Anlage 1) einen Überblick über den aktuellen Stand der Planung des Festivals der Vielfalt 2024. Ausgangspunkt für die aktuelle Planung waren die Optimierungsvorschläge, die aus der Reflexion des „Festivals“ im Jahr 2023 herausgearbeitet wurden, z. B. „Medien- und Öffentlichkeitsarbeit intensivieren/optimieren“, „Infoständeverteilung zentralisieren“, „Ausweitung des kulinarischen Angebots“, „vielfältigere Gestaltung des Bühnenprogramms und Implementierung weiterer inhaltlicher Programmpunkte“, Konzentration auf zwei Veranstaltungstage, Integration der „Langen Tafel der Vielfalt“ in das Festival.

Laut Vorschlag der Verwaltung könnte das Festival am 30./31. August 2024 in den Quartieren Aachen-Nord und Innenstadt sowie an den Standorten „Depot“ sowie Katschhof, Rathaus/Krönungssaal stattfinden. Wichtige Eckpunkte würden die Integrationspreisverleihung, die Einbürgerungsfeier, die „Lange Tafel der Vielfalt“, Info- und kulinarische Stände in der Innenstadt, die Zusammenarbeit mit der „Leitstelle Älter werden in Aachen“, der inhaltliche Schwerpunkt zu den Themen „Partizipation, Demokratie und Teilhabe“ und die Vernetzung von und mit Migrant\*innenorganisationen sein. Speziell für die letzten beiden Aspekte schlägt Frau Ziesen die terminlich vorgelagerte Veranstaltung eines Marktes der Möglichkeiten am 15. Mai 2024 im Depot vor. Im Rahmen der Veranstaltung sollen sich alle

INT/21/WP18

Ausdruck vom: 27.02.2024

Seite: 10/14

Migrant\*innen-Organisationen, Wahlberechtigte und alle Bürger\*innen über die Arbeit des Integrationsrats und die Integrationsratswahlen 2025 informieren können.

Die Vorstellung der bisherigen Planungen durch die Verwaltung stößt auf sehr große und breite Zustimmung im Integrationsrat. Die Vorsitzende betont, dass die Wünsche aus den Reihen des Integrationsrats von Frau Ziesen und ihrem Team ganz hervorragend umgesetzt worden seien. Frau Rjef, Frau Schlösser-Al-Janabi, Herr Demmer und Herr Yenen schließen sich dem Lob der Vorsitzenden an. Herr Uluğ spricht sich für Sonntag, den 01.09.2024 als alleinigem Veranstaltungstermin für das „Festival“ aus.

Am Ende der Debatte erklärt Herr Fallah seinen sofortigen Rücktritt aus dem Integrationsrat und kündigt an, sich bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt der Stimme enthalten zu wollen.

Sodann beschließt der Integrationsrat einstimmig bei einer Enthaltung folgendermaßen:

**Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung über die Möglichkeiten einer Umsetzung des Festivals der Vielfalt 2024 zur Kenntnis und beschließt die weitere Programmplanung.

**zu 6 Entsendungen des Integrationsrats in Ausschüsse und Gremien**

**Vorlage: FB 56/0358/WP18**

Herr Özbay spricht sich im Namen der Liste „Aachen Türk Toplumu“ gegen den in der von Herrn Demmer zu Beginn der Sitzung als Tischvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt (vgl. Anlage zu dieser Niederschrift) verteilten Personalvorschlag zur Neubesetzung des Ausschusses für Wissenschaft und Digitalisierung aus und schlägt vor, anstelle von Frau Sabrina van Haßelt-Thevaraj, die Integrationsratsvorsitzende, Frau Smajic, zur ordentlichen Vertreterin im Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung zu wählen.

Herr Demmer erläutert daraufhin noch einmal ausführlich alle Hintergründe und Überlegungen, die die Liste „Migranten für Integration und Teilnahme“ zu den Personalvorschlägen für die Tischvorlage bewegen haben.

Im Rahmen der sich anschließenden Aussprache verständigen sich die anwesenden direkt gewählten Mitglieder des Integrationsrats nicht auf einen gemeinsamen Personalvorschlag.

Frau Derichs wünscht zur Geschäftsordnung das Wort. Sie bittet darum, strittige Personalfragen in Zukunft vor der Sitzung zu klären und stellt – vor dem Hintergrund der offensichtlichen Unabgestimmtheit des Personalvorschlags – den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte und Vertagung der Beschlussfassung.

Dieser Antrag wird mit acht Ja-Stimmen gegen sechs Nein-Stimmen mehrheitlich angenommen.

Nachrichtlich geben die Integrationsratsmitglieder der Verwaltung folgende Veränderungswünsche für die Anlage „Entsendungen des Integrationsrats (18. WP) in Ausschüsse und Gremien“ mit auf den Weg:

Kuratorium Integrationspreis Stadt Aachen: Bitte Herrn Özbay hinzufügen.

Begleitausschuss Demokratie Leben: Ordentliches Mitglied ist zurzeit Frau Giancoli Tironi, stellv. Mitglied ist gegenwärtig Frau Rejf.

Am Ende dieses Tagesordnungspunkts gibt Herr Demmer eine persönliche Erklärung ab. Darin äußert er sein Unverständnis, dass die Ratsvertreter\*innen durch ihr Abstimmungsverhalten eine zügige Umbesetzung in den Ratsausschüssen verhindert hätten. Verwerflich sei insbesondere, dass diese vorsätzliche Blockade der Ratsvertreter\*innen monatelange personelle Vakanzen in den zu besetzenden Ratsausschüssen und anderen Beschlussgremien zur Folge haben werde. Dieses Vorgehen der Ratsvertreter\*innen verurteilt Herr Demmer scharf.

## **zu 7 Bildung einer Arbeitsgruppe: Öffentlichkeitsarbeit, Digitales, Medienpflege**

**Vorlage: FB 56/0357/WP18**

Herr Demmer stellt den Antrag zur Geschäftsordnung alle weiteren Tagesordnungspunkte, einschließlich Tagesordnungspunkt sieben, auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Der Integrationsrat beschließt einstimmig im Sinne dieses Antrags mit sieben Ja-Stimmen bei sechs Enthaltungen.

Frau Smajic, die Vorsitzende, schließt die öffentliche Sitzung um 19:18 Uhr.

**zu 8 Aktuelle Situation**

- a) bei den Leistungsempfänger\*innen der Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII sowie den Leistungsempfänger\*innen nach dem AsylbLG
  - b) in den Übergangsheimen
  - c) bezüglich der Herkunft der geflüchteten Menschen/Nationenstatistik
- Vorlage: FB 56/0353/WP18**

Laut einstimmigem Beschluss des Integrationsrats bei TOP 7 auf die nächste Sitzung vertagt.

**zu 9 Anträge**

Laut einstimmigem Beschluss des Integrationsrats bei TOP 7 auf die nächste Sitzung vertagt.

**zu 10 Berichte aus Gremien**

Laut einstimmigem Beschluss des Integrationsrats bei TOP 7 auf die nächste Sitzung vertagt.

**zu 11 Mitteilungen der Verwaltung**

Laut einstimmigem Beschluss des Integrationsrats bei TOP 7 auf die nächste Sitzung vertagt.

**zu 12 Verschiedenes**

Laut einstimmigem Beschluss des Integrationsrats bei TOP 7 auf die nächste Sitzung vertagt.

./.

# Festival der Vielfalt 2024



[www.aachen.de](http://www.aachen.de)

# Reflexion des Wochenendes, 25.08.-27.08.2023

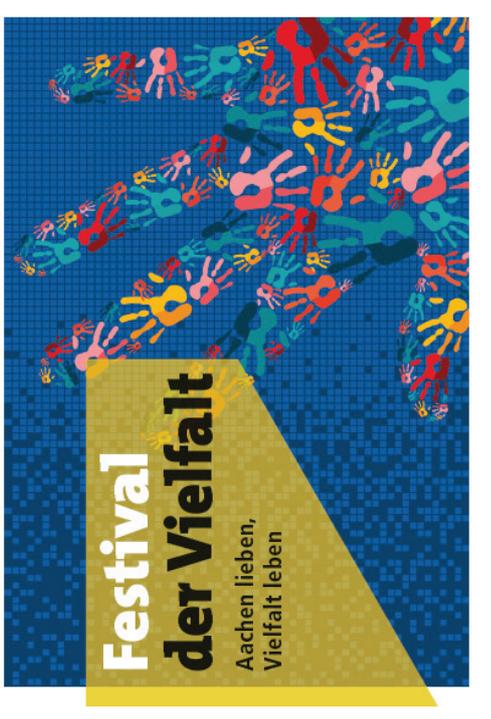
## Optimierungsvorschläge

- Öffentlichkeitsarbeit intensivieren/optimieren
- Ständeverteilung: Zentralisieren
- Kulinarische Angebote ausweiten
- Vielfältigeres Bühnenprogramm und inhaltliche Programmpunkte einbauen
- Fokus auf zwei statt drei Tage
- Idee der „Langen Tafel der Vielfalt“ auf dem Katschhof aufgreifen 2024?



## Vorschlag für das Jahr 2024

- **Datum:** 30.08.-31.08.2024
- **Fokus auf 2 Tage**
- **Quartiere:** Aachen Nord und Innenstadt
- **Standorte:** Depot, Katschhof, Rathaus/Krönungssaal
- **Verknüpfung verschiedener Formate: Integrationspreisverleihung, Einbürgerungsfeier, „Lange Tafel der Vielfalt“**
- **Kulinarische Angebote und Informationsstände** mitten in der Stadt
- **Facetten von Vielfalt und Diversität: Zusammenarbeit mit Leitstelle „Älter werden in Aachen“, Inklusion, Quartiersmanagement**
- **Schwerpunkt: Partizipation, Demokratie und Teilhabe**
- **Vernetzung von/mit Migrant\*innen-Organisation**



## **Ergänzender Vorschlag Exkurs: Ein Schwerpunkt**

- **Thema: Vernetzung Integrationsrat und Migranten\*innen-**

### **Organisationen**

- **Politische Partizipationsmöglichkeiten fördern!**
- **Öffentliche Informationsveranstaltung zum Integrationsrat/Integrationsratswahlen 2025**
- **Vorgeschaltete Veranstaltung richtet sich an die Migranten\*innen-Organisationen, Wahlberechtigte und an alle interessierte Bürger\*innen aus Aachen**
- **Integrationsrat zum Gespräch vor Ort, um Fragen, Anregungen und Themen aufzugreifen**
- **Vernetzung der Migranten\*innen-Organisationen**

➤ **Vorschlag: 15.05.2024, Depot („Markt der Möglichkeiten?“)!**



[www.aachen.de/wahlen](http://www.aachen.de/wahlen)



**Freitag, 30. August 2024**

**[www.aachen.de](http://www.aachen.de)**



# Freitag, 30.08.2024

## Inhaltlicher Impuls/Auftakt



Konzeptidee: Pluriversum

- Erste Ideensammlung:
  - **Graffiti-Aktion** in Abstimmung mit dem **Schulverband Aachen-Ost**
  - **Kurzfilme zum Thema Vielfalt** mit anschließendem Gespräch mit Protagonist\*innen / Filmemacher\*innen
  - **Filmverleih** u.a. bei: <https://www.filminitiativ.de/landingpage> <https://www.kaleidoskop-ac.de/>  
<https://www.medienprojekt-wuppertal.de/home>
  - **Preisverleihung des „Kreativ-Wettbewerbes“**:
    - „Kreativ-Wettbewerb“ (Aufruf zum Mitmachen (Frühjahr), Einreichung von Texten, Bildern und Videobeiträgen) zum Thema Vielfalt für Schüler\*innen (bis zu den Sommerferien)
    - Zusammensetzung einer Jury bestehend aus (prominenten) Persönlichkeiten aus Aachen
    - Ausstellung aus den kreativen Beiträgen, die anschließend im Depot ausgestellt wird und eine Preisverleihung der schönsten Beiträge
  - **Kurzimpulse** rund um das **Thema Vielfalt (Konzept: Pluriversum?)**
  - **Jugendparlament? Partizipation und Teilhabe von Jugendlichen im Fokus!**

## **Freitag, 30.08.2024** Integrationspreisverleihung im Depot

### **Rückblick 2023: Auszeichnung herausragender Beiträge zur Integration**

- **Preisträger\*innen aus dem letzten Jahr:**
  - **Künstler:** Khalid Bounouar
  - **Unternehmer:** Rawed Akl
  - **Institution:** Markus Reissen/Ehrenamtliche der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG)
  - **Ehrenpreis posthum** verliehen an Frau Beate Ergün für ihr Engagement im Kurdischen Volkshaus e.V.



## Exkurs Integrationspreis: Ausschreibung ab April!

Integrationspreisverleihung in diesem Jahr zum 13. Mal

- Einzelpersonen, Organisationen, Unternehmen und Vereine setzen sich für die Integration in allen Bereichen des Lebens ein
- Der Preis soll besonderen Einsatz und herausragende Leistungen öffentlich würdigen
- Vorschläge und Bewerbungen bitte an: [integrationsrat@mail.aachen.de](mailto:integrationsrat@mail.aachen.de) oder postalisch unter dem Stichwort „Integrationspreis 2024“



stadt aachen

[www.aachen.de](http://www.aachen.de)

### Integrationspreis 2023

Jetzt bewerben!

Die Stadt Aachen lobt in diesem Jahr wieder gemeinsam mit dem städtischen Integrationsrat einen Integrationspreis aus. Ein Drittel aller in Aachen lebenden Menschen hat einen Migrationshintergrund. Die Wurzeln dieser Menschen liegen in über 150 Ländern. Viele Einzelpersonen, Organisationen, Institutionen, Unternehmen und nicht zuletzt die Vereine der Zugewanderten setzen sich für die Integration in allen Bereichen des Lebens ein.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Integrationspreis 2023

Bewerbungsschluss: 28. Juli 2023

Preisverleihung: wird noch bekannt gegeben

Vorschläge und Bewerbungen bitte an: [integrationsrat@mail.aachen.de](mailto:integrationsrat@mail.aachen.de) oder postalisch unter dem Stichwort „Integrationspreis 2023“

[www.aachen.de](http://www.aachen.de)

stadt aachen

Stadt Aachen  
Fachbereich Wohnen,  
Soziales & Integration  
Geschäftsstelle des  
Integrationsrates  
Reichsweg 30  
52068 Aachen

[integrationsrat@mail.aachen.de](mailto:integrationsrat@mail.aachen.de)

**Samstag, 31. August 2024**

**[www.aachen.de](http://www.aachen.de)**



## **Samstag, 31.08.2024** Einbürgerungsfeier 2024 im Krönungssaal des Aachener Rathauses

### **Aachen feiert die Vielfalt!**

- Einbürgerungsfeier findet bereits zum **17. Mal** statt
- Feierlicher Rahmen im **Krönungssaal des Aachener Rathauses**
- Im Mittelpunkt der Veranstaltung:  
**individuelle Geschichten und Erfahrungen der  
Neu-Eingebürgerten**
- Abgerundet wird das Programm durch  
**musikalische Beiträge**



**Samstag, 31.08.2024**

„Festival der Vielfalt“ auf dem Katschhof

### **Aachen feiert die Vielfalt!**

- **Programmeröffnung nach der Einbürgerungsfeier** auf dem Katschhof
- **Mit allen (Neu-)Bürger\*innen die Vielfalt und Weltoffenheit** Aachens feiern
- **Mitten im Herzen der Innenstadt**
- **Vielfältiges Bühnenprogramm mit Musik, Tanz und Programm**
- **Stände mit Informationen, Aktivitäten und kulinarischen Angeboten für die gesamte Aachener Stadtgesellschaft: Kinder, Jugendliche und Erwachsene**
- **Integrationsrat und MO** (Rekurs auf die gemeinsame Veranstaltung 15.05)



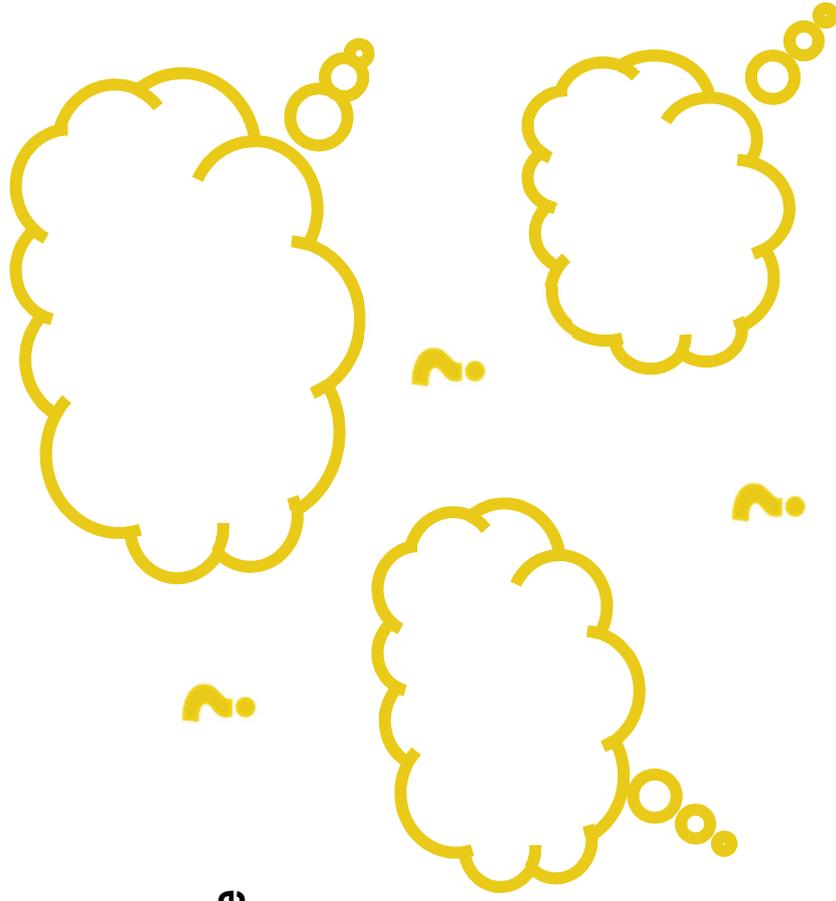
*Idee der  
„Langen Tafel der Vielfalt 2023“*

# Vorschläge / Ideen ?

„Festival der Vielfalt“

**Aachen feiert die Vielfalt: Wir freuen uns über Ihre Ideen und Anregungen**

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**[www.aachen.de](http://www.aachen.de)**



**Tischvorlage zu TOP 6  
der Sitzung des Integrationsrates am 24.01.2024  
„Entsendung des Integrationsrats in Ausschüsse und Gremien“**

Der Integrationsrat der Stadt Aachen beschließt folgende Änderungen:

**Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung**

Bisher:

Ausschussmitglied: Dr. Francis Soki Kinkela Luzolo  
Stellvertretung: Jonas Heinen

Neu:

Ausschussmitglied: Sabrina van Haßelt-Thevaraj  
Stellvertretung: Eloisa Giancoli Tironi

**Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie**

Bisher:

Ausschussmitglied: Anahid Younessi  
Stellvertretung: Baran Yenen

Neu:

Ausschussmitglied: Baran Yenen  
Stellvertretung: Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi

**Kinder- und Jugendausschuss**

Bisher:

Ausschussmitglied: Mohammed Altaif  
Stellvertretung: Ralf Demmer

Neu:

Ausschussmitglied: Cengiz Ulug  
Stellvertretung: Ralf Demmer

**Mobilitätsausschuss**

Bisher:

Ausschussmitglied: Eyüp Özgün  
Stellvertretung: Karim El Naggar

Neu:

Ausschussmitglied: Ralf Demmer  
Stellvertretung: Eyüp Özgün

**Sportausschuss**

Bisher:

Ausschussmitglied: Hicham Fallah  
Stellvertretung: Dr. Francis Soki Kinkela Luzolo

Neu:

Ausschussmitglied: Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi  
Stellvertretung: Julia Rejf

### **Arbeitskreis der Integrationsräte in der StädteRegion**

Bisher:  
Arbeitskreismitglied 1: Anahid Younessi  
Persönliche Stellvertretung 1: Julia Rejf

Bisher:  
Arbeitskreismitglied 2: Baran Yenen  
Persönliche Stellvertretung 2: Safi Özbay

Neu:  
Arbeitskreismitglied 1: Amina Smajic  
Persönliche Stellvertretung 2: Ralf Demmer

Arbeitskreismitglied 2: Baran Yenen  
Persönliche Stellvertretung 2: Safi Özbay

### **Delegierte zur Mitgliederversammlung des Landesintegrationsrats NRW**

Bisher:  
Delegierte: Hicham Fallah, Safi Özbay, Baran Yenen

Ersatzdelegierte: Eyüp Özgün, Amina Smajic, Julia Rejf

Neu:  
Delegierte: Amina Smajic, Safi Özbay, Baran Yenen

Ersatzdelegierte: Eyüp Özgün, Sabrina van Haßelt-Thevaraj, Paola Blume

### **Delegierter/Ersatzdelegierter für den Hauptausschuss des Landesintegrationsrats NRW**

Bisher:  
Delegierter: Cengiz Ulug  
Ersatzdelegierte: Julia Rejf

Neu:  
Delegierte: Amina Smajic  
Ersatzdelegierte: Julia Rejf

### **Jurymitglied zur Vergabe des Integrationspreises durch Sport:**

Bisher:  
Jurymitglied: Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi  
Stellvertretung: Julia Rejf

Neu:  
Jurymitglied: Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi  
Stellvertretung: Eyüp Özgün

### **Kuratorium Integrationspreis der Stadt Aachen**

Bisher:  
Kuratoriumsmitglied: Dr. Francis Soki Kinkela Luzolo

Neu:  
Kuratoriumsmitglied: Cengiz Ulug

**Begleitausschuss Demokratie leben**

Bisher:  
 Mitglied: Eloisa Giancoli Tironi  
 Stellvertretung: Julia Rejf

Neu:  
 Mitglied: Julia Rejf  
 Stellvertretung: Eloisa Giancoli Tironi

**Aachener Bündnis Programnachtgedenken:**

Bisher:  
 Mitglied: Eloisa Giancoli Tironi  
 Stellvertretung: unbesetzt

Neu:  
 Mitglied: Eloisa Giancoli Tironi  
 Stellvertretung: Cengiz Ulug

**Arbeitsgruppen des Integrationsrates:****AG1: Erziehung, Bildung, Beruf, Digitalisierung**

Bisher:  
 Leitung: Amina Smajic  
 Stellvertretung: Mohammed Altaif

Neu:  
 Leitung: Amina Smajic  
 Stellvertretung: Sabrina van Haßelt-Thevaraj

**AG2: Interkulturelle Öffnung, Anti-Rassismus, Vielfalt**

Bisher:  
 Leitung: Cengiz Ulug  
 Stellvertretung: Baran Yenen

Neu:  
 Leitung: Baran Yenen  
 Stellvertretung: Cengiz Ulug

**AG4: Geflüchtete, Interkulturelle Zentren, bürgerliches Engagement**

Bisher:  
 Leitung: Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi  
 Stellvertretung: Hicham Fallah

Neu:  
 Leitung: Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi  
 Stellvertretung: Ruslan Pivovarov

Die Oberbürgermeisterin



## N i e d e r s c h r i f t

### Sondersitzung des Integrationsrates

6. März 2024

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 14.02.2024
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	18:03 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Verw.Geb. Mozartstraße Raum 207/208, Mozartstraße 2-10, Aachen

---

#### Anwesende:

Frau Amina Smajic	als Vorsitzende
Frau Paola Blume	als Vertreterin für Frau Anahid Younessi
Ratsfrau Franca Braun	
Herr Kasimir Brucki	als Vertreter für Frau Julia Rejf
Herr Ralf Demmer	
Ratsfrau Andrea Derichs	
Ratsherr Birdal Dolan	
Ratsherr Holger Kiemes	
Ratsfrau Nathalie Koentges	
Herr Eyüp Özgün	
Frau Irina Ort	als Vertreter für Herrn Ruslan Pivovarov

INT/27/WP18

Ausdruck vom: 06.03.2024

Seite: 1/11

Frau Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi

Ratsherr Dirk Szagunn

Herr Cengiz Uluğ

Herr Baran Yenen

bis 17:54 Uhr

Abwesende:

Herr Mohammed Altaif

entschuldigt

Herr Karim El Naggari

entschuldigt

Herr Hicham Fallah

entschuldigt

Herr Safi Özbay

entschuldigt

Herr Ruslan Pivovarov

entschuldigt

Frau Julia Rejf

entschuldigt

Bürgermeisterin Hilde Scheidt

entschuldigt

Herr Dr. Francis Soki Kinkela Luzolo

entschuldigt

Frau Anahid Younessi

entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Prof. Dr. Sicking

Dezernat VI - Wohnen, Soziales und Wirtschaft  
- Beigeordneter -

Frau Dr. Kühl

Fachbereich Recht und Versicherung  
- stv. Fachbereichsleitung -

Herr Tönnies

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration  
- stv. Fachbereichsleitung -

Frau Schmidt

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

als Schriftführer:

Herr Rahn-Bergner

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Entsendungen des Integrationsrats in Ausschüsse und Gremien**  
**Vorlage: FB 56/0358/WP18**
  
- 3 **Bildung einer Arbeitsgruppe: Öffentlichkeitsarbeit, Digitales, Medienpflege**  
**Vorlage: FB 56/0357/WP18**
  
- 4 **Aktuelle Situation**
  - a) bei den Leistungsempfänger\*innen der Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII sowie den Leistungsempfänger\*innen nach dem AsylbLG
  - b) in den Übergangsheimen
  - c) bezüglich der Herkunft der geflüchteten Menschen/Nationenstatistik**Vorlage: FB 56/0353/WP18**
  
- 5 **Anträge**
  
- 6 **Berichte aus den Gremien**
  
- 7 **Mitteilungen der Verwaltung**
  
- 8 **Verschiedenes**

INT/27/WP18

Ausdruck vom: 06.03.2024

Seite: 3/11

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Berichte aus den Gremien-nichtöffentlicher Teil:**
- 2 **Mitteilungen der Verwaltung:**
- 3 **Verschiedenes:**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Integrationsratsvorsitzende, Frau Smajic, begrüßt die Mitglieder des Integrationsrats und die Gäste. Sie stellt die ordnungsgemäße Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Auf Wunsch der Verwaltung beschließen die Integrationsratsmitglieder einvernehmlich, den TOP 7 „Mitteilungen der Verwaltung“ auf TOP 2 vorzuziehen. Hintergrund ist, dass die Berichterstatterin vom Fachbereich Recht und Versicherung, Frau Dr. Kühl, andernfalls bis zum Sitzungsende warten müsste.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

### **zu 2 Entsendungen des Integrationsrats in Ausschüsse und Gremien**

**Vorlage: FB 56/0358/WP18**

Frau Smajic informiert die Anwesenden darüber, dass zu diesem Tagesordnungspunkt vor Sitzungsbeginn ein gemeinsamer abgestimmter Personalvorschlag aller Listen des Integrationsrats als Tischvorlage (vgl. Anlage zu dieser Niederschrift) verteilt worden ist.

Herr Uluğ widerspricht im Namen der nicht an der Sitzung teilnehmenden Frau Younessi der in der Tischvorlage vorgesehenen Abberufung von Frau Younessi aus dem Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie. Diese Umbesetzung erfolge gegen den ausdrücklich erklärten Willen von Frau Younessi, so Herr Uluğ. Unabhängig davon kündigt Herr Uluğ seine Zustimmung für die weiteren Personalvorschläge in der Tischvorlage an.

Auch Frau Blume kritisiert - wie ihr Vorredner - dass im Vorfeld der geplanten Entbindung von Frau Younessi von ihren bisherigen Aufgaben im Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie seitens der bei der Abfassung des Personalvorschlags federführenden Liste „Migranten für die Integration und Teilnahme“ (MIT) nicht mit Frau Younessi gesprochen worden sei.

INT/27/WP18

Ausdruck vom: 06.03.2024

Seite: 5/11

Herr Demmer erläutert, wie bereits in der Sitzung am 24. Januar 2024, noch einmal Hintergründe und Genese des in der Tischvorlage enthaltenen Personalvorschlags. Außerdem wiederholt Herr Demmer seine ebenfalls in der letzten Integrationsratssitzung bereits vorgetragenen Veränderungswünsche für die Anlage zur Verwaltungsvorlage FB 56/0358/WP18 „Entsendungen des Integrationsrats in Ausschüsse und Gremien“ betreffend das Kuratorium Integrationspreis Stadt Aachen (Herrn Özbay hinzufügen) und betreffend den Begleitausschuss „Demokratie Leben“ (bisheriges ordentliches Mitglied: Frau Giancoli Tironi; bisher stellv. Mitglied: Frau Rejf).

Herr Tönnies berichtet für die Verwaltung, dass diese Änderungen in der Anlage der Verwaltungsvorlage FB 56/0358/WP18 bereits mit Wirkung für die Zukunft berichtigt worden seien.

Frau Smajic ruft den gemeinsamen abgestimmten Personalvorschlag aller Listen des Integrationsrats (Tischvorlage) zur Abstimmung auf.

Sie vergewissert sich durch Nachfrage, ob aus der Mitte des Integrationsrats Änderungen am gemeinsamen abgestimmten Personalvorschlag beantragt werden. Dies ist nicht der Fall.

Danach lässt Frau Smajic über den gemeinsamen abgestimmten Personalvorschlag/die Tischvorlage für/über die Entsendung von Mitgliedern in die Ausschüsse des Rates, Gremien des Landesintegrationsrats, den Arbeitskreis der Integrationsräte in der StädteRegion Aachen, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen des Integrationsrats (s. Anlage zu dieser Niederschrift) abstimmen.

Der Beschluss wird mehrheitlich, bei einer Nein-Stimme und fünf Enthaltungen gefasst.

### **Beschluss:**

Der Integrationsrat empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen die in der Anlage benannten Umbesetzungen in den Ausschüssen vorzunehmen und die in der Anlage benannten Mitglieder und Stellvertreter\*innen mit beratender Stimme in die genannten Ausschüsse zu entsenden.

Der Integrationsrat bestellt die in der Anlage benannten Mitglieder des Integrationsrats zum Delegierten bzw. Ersatzdelegierten für den Hauptausschuss des Landesintegrationsrats NRW.

Der Integrationsrat bestellt die in der Anlage benannten Mitglieder/stellvertretenden Mitglieder des Integrationsrats als Vertreter\*innen bzw. Stellvertreter\*innen für die Mitgliederversammlung des Landesintegrationsrats.

Der Integrationsrat bestellt die in der Anlage benannten Mitglieder des Integrationsrats als Vertreter\*innen bzw. Stellvertreter\*innen in den Arbeitskreis der Integrationsräte in der StädteRegion Aachen.

Der Integrationsrat beschließt die in der Anlage aufgeführten Umbesetzungen in sonstigen Gremien und Arbeitsgruppen des Integrationsrats.

### **zu 3 Bildung einer Arbeitsgruppe: Öffentlichkeitsarbeit, Digitales, Medienpflege**

**Vorlage: FB 56/0357/WP18**

Herr Demmer fasst die sachlichen Argumente und Ziele der Gründung der neuen Arbeitsgruppe zusammen. Er äußert sich insbesondere zu den Gründen, warum die Vorsitzende und ihre drei Stellvertreter\*innen die Leitung gleichberechtigt übernehmen sollen.

Außerdem erklärt Herr Demmer, dass alle Arbeitsgruppen des Integrationsrats seiner Auffassung zufolge in Zukunft als „Projektgruppen“ firmieren sollten.

Auf Hinweis und Nachfrage von Herrn Tönnies, dass ein Definitionsmerkmal von Projektgruppen stets eine konkret begrenzte Dauer - mit Beginn bei Projektstart und Ende bei Erreichung des Projektziels - sei, die Einrichtung der Arbeitsgruppen bisher jedoch als „auf unbegrenzte Dauer“ beabsichtigt verstanden wurde, vertritt Herr Demmer die Auffassung, dass die neue Benennung als „Projektgruppen“ an der Begrifflichkeit der Hauptsatzung der Stadt Aachen anknüpfe und deshalb notwendig sei.

Einstimmig und bei zwei Enthaltungen beschließt der Integrationsrat in wie folgt geänderter Form:

#### **Beschluss:**

Der Integrationsrat beschließt die Einrichtung der Projektgruppe - Öffentlichkeitsarbeit, Digitales, Medienpflege und benennt die Vorsitzende des Integrationsrats und den ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrats, die zweite stellvertretende Vorsitzende des Integrationsrats und den dritten stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrats zu gleichberechtigten Leiter\*innen der Projektgruppe. Gleichzeitig beschließt der Integrationsrat die Umbenennung der bisherigen vier „Arbeitsgruppen“ in „Projektgruppen“.

**zu 4 Aktuelle Situation**

- a) bei den Leistungsempfänger\*innen der Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII sowie den Leistungsempfänger\*innen nach dem AsylbLG
  - b) in den Übergangsheimen
  - c) bezüglich der Herkunft der geflüchteten Menschen/Nationenstatistik
- Vorlage: FB 56/0353/WP18

Ohne Debatte fasst der Integrationsrat einstimmig den nachstehenden Beschluss:

**Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**zu 5 Anträge**

Für diese Sitzung wurden keine Anträge eingebracht.

**zu 6 Berichte aus den Gremien**

Frau Blume hat vor der Sitzung einen schriftlichen Bericht zur Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung am 06. Februar 2024 zu Protokoll gegeben. Der Bericht wurde dieser Niederschrift als Anlage hinzugefügt.

Im Anschluss diskutiert der Integrationsrat darüber, welche Berichte aus Ausschüssen in den Sitzungen des Integrationsrats auf welche Weise behandelt werden sollten.

**zu 7 Mitteilungen der Verwaltung**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung unter TOP 1 „Eröffnung der Sitzung“ auf TOP 2 vorgezogen.

Frau Dr. Kühl informiert den Integrationsrat über die Rechtslage betreffend den in der Sitzung am 24. Januar 2024 unter TOP 4 „Kostenaufstellung Festival der Vielfalt 2023“ (Verwaltungsvorlage FB INT/27/WP18

Ausdruck vom: 06.03.2024

Seite: 8/11

56/0351/WP18) mehrheitlich gefassten Beschluss: „Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung der Vorsitzenden des Integrationsrats die Rechnungen und Verträge zur Überprüfung zur Verfügung zu stellen.“ Der Beschluss sei rechtswidrig, da der Integrationsrat kein Mandat für einen solchen Beschluss habe; weder in der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen - insbesondere nicht in § 27 GO NW -, noch sonst bestehe dafür eine Rechtsgrundlage. Sofern der Integrationsrat seinen rechtswidrigen Beschluss aufrechterhalte, sei die Oberbürgermeisterin gemäß § 54 Abs. 2 GO NW verpflichtet, den Beschluss förmlich zu beanstanden, so Frau Dr. Kühl weiter.

Die Vorsitzende, Frau Smajic, fragt Frau Dr. Kühl, ob der Integrationsrat diese Information auch schriftlich erhalten könne, was diese bejaht. Herr Demmer fragt, ob der Integrationsrat denn überhaupt eine Möglichkeit zur Rechnungskontrolle habe. Ferner fragt er nach dem Sachstand der vom Integrationsrat für den Haushalt 2024 vorgeschlagenen Erhöhung der Mittel für Integrationsmaßnahmen von 138.000 Euro auf 150.000 Euro.

Zum Letzteren teilt Herr Tönnes mit, dass der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie in seiner Sitzung vom 01. Februar 2024 die Erhöhung auf 150.000 Euro beschlossen habe. Bezüglich der Frage nach einer Möglichkeit der Rechnungskontrolle teilt Frau Dr. Kühl mit, dass der Integrationsrat keine Prüfungsbefugnisse im Hinblick auf Rechnungen und/oder Verträge habe. Auf Nachfrage von Herrn Demmer, ob der Integrationsrat dem Rechnungsprüfungsamt einen Prüfauftrag erteilen könne, antwortet Frau Dr. Kühl, dass diese Möglichkeit nach derzeit geltendem Recht nicht bestehe; solche Prüfaufträge könne die Frau Oberbürgermeisterin erteilen.

Herr Prof. Dr. Sicking berichtet, dass im Nachgang der Integrationsratssitzung vom 24. Januar 2024 Frau Oberbürgermeisterin Keupen das Rechnungsprüfungsamt bereits mit der Prüfung der Abrechnung des Festivals der Vielfalt 2023 beauftragt habe; ihr und dem Verwaltungsvorstand sei die Entkräftung der Vorwürfe wichtig.

Die Vorsitzende, Frau Smajic, gibt an, es sei nie darum gegangen, Fehler zu finden, sondern alleine darum, die Form der Veranstaltung für die Folgejahre zu finden.

Herr Özgün kritisiert die aktuell geltende Rechtslage, dass der Integrationsrat zwar die Durchführung einer Veranstaltung beschließen könne, dann aber keine Kontrollbefugnisse habe.

Herr Demmer bittet um schriftliche Erläuterung der Rechtslage. Die Vorsitzende, Frau Smajic, wünscht von der Verwaltung eine Vorlage, mit welcher dem Integrationsrat zum „Festival der Vielfalt 2023“ die Aufhebung des Beschlusses vom 24. Januar 2024 empfohlen werde.

## **zu 8    Verschiedenes**

Herr Demmer gibt einen Bericht über einen Meinungs austausch mit der Abteilung Wahlen des Fachbereichs Bürger\*innendialog und Verwaltungsleitung ab. Themen seien die Aspekte „Wahlberechtigung“ und die Überlegung der Durchführung der kommenden Wahl rein als Briefwahl gewesen. Herr Demmer teilt mit, dass er beabsichtige, die Abteilungsleitung Wahlen für die März oder Juni Sitzung zur Berichterstattung in die Sitzung des Integrationsrats einzuladen.

Darüber hinaus bittet Herr Demmer die Verwaltung zu klären, ob der Integrationsrat zum Neujahrsempfang 2024 der Oberbürgermeisterin eine offizielle Einladung erhalten habe.

Frau Smajic berichtet von einigen aktuellen Änderungen aus dem Bereich des Ausländeramts. Sie bittet die Fachverwaltung in diesem Zusammenhang den Amtsleiter zur Beantwortung von Fragen erneut in den Integrationsrat einzuladen. Herr Tönnies sagt für die Verwaltung zu, Herrn Joeris für eine der kommenden Sitzungen des Integrationsrats einzuladen.

Herr Yenen informiert über eine Gedenkveranstaltung für die Mordopfer von Hanau am 19. Februar 2024 in Aachen.

Anschließend diskutieren die Mitglieder des Integrationsrats, ob der Integrationsrat weitere Zeiten für die Nutzung des „Oecher Labs“ beantragen sollte oder nicht. Herr Ulug teilt mit, dass das „Oecher Lab“ für den Integrationsrat wöchentlich dienstags von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr reserviert sei.

Frau Schlösser-Al-Janabi fragt ab, ob die Integrationsratsmitglieder an einem Meinungs austausch mit dem Honorarkonsul der Republik Türkei interessiert seien. Gegebenenfalls könne sie den Kontakt für eine Einladung in eine Sitzung des Integrationsrats herstellen. Die Vorsitzende bittet Frau Schlösser-Al-Janabi insoweit darum, die möglichen konkreten Inhalte für einen solchen Austausch schriftlich nachzureichen.

Frau Smajic schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:59 Uhr.

INT/27/WP18

Ausdruck vom: 06.03.2024

Seite: 10/11

**Abgestimmte und beschlossene Liste  
Sondersitzung des Integrationsrates am 14.02.2024  
„Entsendung des Integrationsrats in Ausschüsse und Gremien“**

Der Integrationsrat der Stadt Aachen hat in seiner Sondersitzung am 14.02.2024 folgende Änderungen beschlossen:

## **1. Entsendung in Ausschüsse der Stadt Aachen:**

### **Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss**

Bisher:

Ausschussmitglied: Julia Rejf  
Stellvertretung: Ralf Demmer

Neu:

Ausschussmitglied: Cengiz Ulug  
Stellvertretung: Ralf Demmer

### **Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung**

Bisher:

Ausschussmitglied: Dr. Francis Soki Kinkela Luzolo  
Stellvertretung: Jonas Heinen

Neu:

Ausschussmitglied: Sabrina van Haßelt-Thevaraj  
Stellvertretung: Jonas Heinen

### **Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie**

Bisher:

Ausschussmitglied: Anahid Younessi  
Stellvertretung: Baran Yenen

Neu:

Ausschussmitglied: Baran Yenen  
Stellvertretung: Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi

### **Kinder- und Jugendausschuss**

Bisher:

Ausschussmitglied: Mohammed Altaif  
Stellvertretung: Ralf Demmer

Neu:

Ausschussmitglied: Julia Rejf  
Stellvertretung: Ralf Demmer

## **Mobilitätsausschuss**

Bisher:

Ausschussmitglied: Eyüp Özgün  
Stellvertretung: Karim El Naggar

Neu:

Ausschussmitglied: Ralf Demmer  
Stellvertretung: Eyüp Özgün

## **Sportausschuss**

Bisher:

Ausschussmitglied: Hicham Fallah  
Stellvertretung: Dr. Francis Soki Kinkela Luzolo

Neu:

Ausschussmitglied: Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi  
Stellvertretung: Julia Rejf

## **2. Entsendung in sonstige Gremien:**

### **Arbeitskreis der Integrationsräte in der StädteRegion**

Bisher:

Arbeitskreismitglied 1: Anahid Younessi  
Persönliche Stellvertretung 1: Julia Rejf

Bisher:

Arbeitskreismitglied 2: Baran Yenen  
Persönliche Stellvertretung 2: Safi Özbay

Neu:

Arbeitskreismitglied 1: Amina Smajic  
Persönliche Stellvertretung 1: Ralf Demmer

Arbeitskreismitglied 2: Baran Yenen  
Persönliche Stellvertretung 2: Safi Özbay

### **Delegierte zur Mitgliederversammlung des Landesintegrationsrats NRW**

Bisher:

Delegierte: Hicham Fallah, Safi Özbay, Baran Yenen  
Ersatzdelegierte: Eyüp Özgün, Amina Smajic, Julia Rejf

Neu:

Delegierte: Amina Smajic, Safi Özbay, Baran Yenen  
Ersatzdelegierte: Eyüp Özgün, Sabrina van Haßelt-Thevaraj, Paola Blume

### **Delegierter/Ersatzdelegierter für den Hauptausschuss des Landesintegrationsrats NRW**

Bisher:

Delegierter: Cengiz Ulug

Ersatzdelegierte: Eyüp Özgün

Neu:

Delegierte: Amina Smajic

Ersatzdelegierte: Julia Rejf

### **Jurymitglied zur Vergabe des Integrationspreises durch Sport**

Bisher:

Jurymitglied: Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi

Stellvertretung: Julia Rejf

Neu:

Jurymitglied: Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi

Stellvertretung: Eyüp Özgün

### **Kuratorium Integrationspreis der Stadt Aachen**

Bisher:

Kuratoriumsmitglied: Dr. Francis Soki Kinkela Luzolo

Neu:

Kuratoriumsmitglied: Cengiz Ulug

### **Begleitausschuss Demokratie leben**

Bisher:

Mitglied: Eloisa Giancoli Tironi

Stellvertretung: Julia Rejf

Neu:

Mitglied: Julia Rejf

Stellvertretung: Eloisa Giancoli Tironi

### **Aachener Bündnis Progromnachtgedenken**

Bisher:

Mitglied: Eloisa Giancoli Tironi

Stellvertretung: unbesetzt

Neu:

Mitglied: Eloisa Giancoli Tironi

Stellvertretung: Cengiz Ulug

### **3. Besetzung der Arbeitsgruppen des Integrationsrates:**

#### **AG1: Erziehung, Bildung, Beruf, Digitalisierung**

Bisher:

Leitung: Amina Smajic  
Stellvertretung: Mohammed Altaif

Neu:

Leitung: Amina Smajic  
Stellvertretung: Sabrina van Haßelt-Thevaraj

#### **AG2: Interkulturelle Öffnung, Anti-Rassismus, Vielfalt**

Bisher:

Leitung: Cengiz Ulug  
Stellvertretung: Baran Yenen

Neu:

Leitung: Baran Yenen  
Stellvertretung: Cengiz Ulug

#### **AG3: Gesundheit, Soziales, Senioren, Kultur, Sport**

Bisher:

Leitung: Eyüp Özgün  
Stellvertretung: Safi Özbay

Neu:

Leitung: Julia Rejf  
Stellvertretung: Eyüp Özgün

#### **AG4: Geflüchtete, Interkulturelle Zentren, bürgerliches Engagement**

Bisher:

Leitung: Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi  
Stellvertretung: Hicham Fallah

Neu:

Leitung: Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi  
Stellvertretung: Ruslan Pivovarov

Bericht über 3 interessante Punkte für den Integrationsrats der Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung am 06.02.2024

Punkt 7 Förderprogramm "Ladenliebe" (Sofortprogramm Innenstadt des Landes NRW)

Es gaben 79 Anträge. Insgesamt konnten mithilfe von „Ladenliebe“ 19 Geschäftsideen von Antragsstellenden in 17 innerstädtischen Leerständen realisiert werden. Oft findet man keine Lokalen zu mieten. Entweder liegen komplizierten Eigentumsverhältnissen oder die Inhaber der Immobilien möchten nicht an das Programm partizipieren und hierfür auf einen Teil Ihrer Miete zu verzichten.

Eine Fortführung von Ladenliebe wird durch das neue Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren (kurz KIO) von Januar 2024 bis Dezember 2026 ermöglicht.

Punkt 10 Städteregionaler Gewerbeflächenpool.

Zur aktiven Gestaltung der Strukturwandel sowie als Reaktion auf aktuelle bereits bestehende Flächenengpässe in einzelnen Kommunen der StädteRegion Aachen werde die beteiligten regionsangehörigen Kommune (Aachen, Eschweiler, Herzogenrath, Roetgen, Stolberg, Würselen) einen gemeinsamen Gewerbeflächenpool von 140,5 ha zur Verfügung stellen, um die gewerblich-industrielle Entwicklung zu ermöglichen.

Punkt 12 Integriertes Klimaschutzkonzept (2023) „Aachen. Der Weg klimaneutral 2030“

Mit dem integrierten Klimaschutzkonzept im Jahr 2020 wurden 70 Maßnahmen beschlossen mit dem Ziel, bis 2030 50% der Treibhausgasemissionen im Vergleich zu 1990 einzusparen. Die Stadt Aachen kann den Weg zur Klimaneutralität nicht in Gänze steuern aber es ist, einen Multi-projektmanagement-Team eingeführt, das dezernatsübergreifend das gesamte Portfolio der Klimaschutzprojekte in ihre Umsetzung organisiert und kontrolliert.

Paola Blume

Die Oberbürgermeisterin



## N i e d e r s c h r i f t

### Sitzung des Integrationsrates

15. April 2024

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 20.03.2024
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:04 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:35 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal Haus Löwenstein, Haus Löwenstein

---

#### Anwesende:

Frau Amina Smajic	als Vorsitzende
Ratsfrau Relindis Becker	als Vertreterin von Ratsherr Birdal Dolan
Frau Paola Blume	als Vertreterin von Frau Anahid Younessi bis 18:46 Uhr
Ratsfrau Franca Braun	
Herr Ralf Demmer	
Ratsfrau Andrea Derichs	
Ratsherr Holger Kiemes	
Ratsfrau Nathalie Koentges	
Herr Safi Özbay	

INT/22/WP18

Ausdruck vom: 15.04.2024

Seite: 1/15

Herr Eyüp Özgün

Herr Ruslan Pivovarov

Frau Julia Rejf

Frau Bürgermeisterin Hilde Scheidt bis 18:39 Uhr

Frau Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi

Ratsherr Dirk Szagunn

Herr Cengiz Ulug ab 17:53 Uhr

Frau Sabrina van Haßelt-Thevaraj

Herr Baran Yenen bis 17:56 Uhr

Abwesende:

Herr Mohammed Altaif entschuldigt

Ratsherr Birdal Dolan entschuldigt

Herr Karim El Naggat unentschuldigt

Herr Dr. Francis Soki Kinkela Luzolo unentschuldigt

Frau Anahid Younessi entschuldigt

Gäste:

Herr Bounouar als Integrationspreisträger

Herr Iscan als Laudator zur Vorstellung der Integrationspreisträgerin

Frau Beate Ergün

Frau Kemand Stadtschulpflegschaft Aachen

Frau Nositschka Stadtschulpflegschaft Aachen

Herr Winkler Stadtschulpflegschaft Aachen

Frau Kysil Ukrainer in Aachen e. V.

Frau Vasilkevic Ukrainer in Aachen e. V.

von der Verwaltung:

Herr Frankenberger

Fachbereich Wohnen, Soziales und Wirtschaft  
- Fachbereichsleiter -

Frau Ziesen

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

Frau Doğan

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

Frau Weis

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

Herr Rahn-Bergner

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

als Schriftführerin:

Frau Schmidt

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrats vom 18.10.2023 –  
öffentlicher Teil**  
**Vorlage: FB 56/0383/WP18**
  
- 3 **Bestellung einer Schriftführung für den Integrationsrat**  
**Vorlage: FB 56/0378/WP18**
  
- 4 **Vorstellung der Integrationspreisträger\*innen 2023**  
**Vorlage: FB 56/0380/WP18**
  
- 5 **Vorstellung der Arbeit der Elternvertreter\*innen in Aachen**  
**Vorlage: FB 56/0379/WP18**
  
- 6 **Vorstellung des Vereins „Ukrainer in Aachen e.V.“**  
**Vorlage: FB 56/0382/WP18**
  
- 7 **Integriertes Stadtentwicklungskonzept Forst I Schönforst I Driescher Hof - Sachstand  
und weiteres Vorgehen**  
**Vorlage: FB 61/0876/WP18**

- 8 **Kostenaufstellung Festival der Vielfalt 2023 – Beschluss des Integrationsrats vom 24.01.2024 zur Vorlage von Unterlagen zwecks Rechnungsprüfung**  
**Vorlage: FB 56/0385/WP18**
- 9 **Vergabe von Mitteln aus dem PSP-Element 4-050501-901-3/ 53180000**  
**„Integrationsmaßnahmen“**  
**Vorlage: FB 56/0381/WP18**
- 10 **Anträge**
- 11 **Berichte aus den Gremien**
- 12 **Mitteilungen der Verwaltung**
- 13 **Verschiedenes**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrats vom 18.10.2023 – nichtöffentlicher Teil:**  
**Vorlage: FB 56/0384/WP18**
  
- 2 **Berichte aus den Gremien:**
  
- 3 **Mitteilungen der Verwaltung:**
  
- 4 **Verschiedenes:**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Integrationsratsvorsitzende, Frau Smajic, begrüßt die Mitglieder des Integrationsrats, die Gäste und die anwesenden Mitarbeiter\*innen der Verwaltung. Die Vorsitzende stellt die Ordnungsgemäßheit der Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen. Die Tagesordnung wird einstimmig und unverändert beschlossen.

### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrats vom 18.10.2023 – öffentlicher Teil**

**Vorlage: FB 56/0383/WP18**

Herr Özbay informiert darüber, dass in der Niederschrift vom 18.10.2023 zwischen 17:00 Uhr und 19:18 Uhr - irrtümlich - die Nichtteilnahme seiner Person an der Sitzung vermerkt worden sei und bittet um Korrektur.

Auf Nachfrage von Herrn Demmer erklärt Herr Frankenberger für die Verwaltung, dass grundsätzlich nur Niederschriften in die jeweils aktuelle Tagesordnung aufgenommen werden können, für die die Vorsitzende des Integrationsrats im Vorfeld der Sitzung fristgerecht die Freigabe erteilt habe.

Danach beschließt der Integrationsrat einstimmig, bei zwei Enthaltungen aufgrund von Nichtanwesenheit in der Sitzung, wie folgt:

#### **Beschluss:**

Der Integrationsrat genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrats vom 18.10.2023 - öffentlicher Teil.

**zu 3 Bestellung einer Schriftführung für den Integrationsrat****Vorlage: FB 56/0378/WP18**

Frau Smajic begrüßt die neue Schriftführerin Frau Schmidt. Ohne weitere Aussprache wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

Der Integrationsrat bestellt Frau Michelle Schmidt zur Schriftführerin.

**zu 4 Vorstellung der Integrationspreisträger\*innen 2023****Vorlage: FB 56/0380/WP18**

Herr Bülent Iscan stellt die Integrationspreisträgerin 2023 in der Kategorie „Ehrenpreis posthum“, Frau Beate Ergün, vor. In seiner Laudation ehrt er das Lebenswerk und das Andenken an Frau Ergün, die nach kurzer schwerer Krankheit im Juni 2023 verstarb. Frau Ergün sei eine „Freundin des kurdischen Volkes“ und Gründungsmitglied des kurdischen Volkshauses gewesen. Sie sei Tag und Nacht als Ansprechpartnerin für geflüchtete Menschen erreichbar gewesen und habe nach Aachen geflüchteten Menschen insbesondere bei der Überwindung von bürokratischen Hürden geholfen. Von überragender Bedeutung sei für die Preisträgerin immer die schulische und außerschulische Bildung gewesen. Für Frau Ergün war die Sensibilisierung der Gesellschaft für verschiedene Kulturen und die damit verbundene Integrationsarbeit eine Berufung, die sie bis zum Ende vorgelebt und ausgeführt habe.

Herr Khalid Bounouar, Integrationspreisträger 2023 in der Kategorie „Künstler“ bedankt sich zu Beginn für den Preis und nutzt seine Vorstellung für einen Gedankenaustausch mit den Integrationsratsmitgliedern. Er bedauert, dass vom Stadtmarketing viele Initiativen von Aachener Künstler\*innen zum Thema der kulturellen Bildung junger Menschen abgelehnt worden seien. Als Positivbeispiele benennt er erfolgreiche Patenschaftsprojekte mit Schulen in anderen deutschen Großstädten sowie die unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem Bistum Aachen bei der Heiligtumsfahrt 2023. Hier wünsche er sich auch mehr Kreativität der Stadt Aachen. Überdies sei die gesamte Aachener Künstler\*innen-Community an einer

besseren Zusammenarbeit mit ihrer Heimatstadt interessiert, um das kulturelle Angebot zu bereichern. Abschließend wirbt Herr Bounouar dafür, insbesondere im Rahmen der Veranstaltungen „Kurpark Classix“ und bei dem „Septemberspecial“, in Zukunft mehr auf Musiker\*innen und Kulturschaffende aus Aachen zu setzen.

Er bedankt sich beim Integrationsrat für den Preis und begrüßt, dass der Preis im Rahmen der Veranstaltung in den „Vielfaltspreis“ umbenannt wurde.

Der Integrationsrat beschließt einstimmig folgenden Beschluss:

**Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**zu 5 Vorstellung der Arbeit der Elternvertreter\*innen in Aachen**

**Vorlage: FB 56/0379/WP18**

Frau Kemand, Frau Nositschka und Herr Winkler stellen anhand einer Präsentation (Anlage 1 zu TOP 5) die Aufgaben, Kompetenzen, Organisation, Zusammensetzung sowie aktuelle Projekte der Stadtschulpflegschaft Aachen dar. Im Anschluss der Präsentation werden Nachfragen durch die Vertreter\*innen der Stadtschulpflegschaft beantwortet.

Thematisiert werden die Art und Weise der Förderung von Chancengleichheit von Schüler\*innen aus Familien mit internationaler Familiengeschichte (Frau Smajic), Ansätze zur Konfliktentschärfung zwischen Schüler\*innen verschiedener Ethnien (Frau Kemand), mögliche Segregationstendenzen aufgrund einer ungleichmäßigen Verteilung von Schüler\*innen mit internationaler Familiengeschichte auf bestimmte Schulen in Aachen (Frau Smajic), die unterdurchschnittliche Repräsentation von Elternvertreter\*innen mit internationaler Familiengeschichte in Schulpflegschaften (Frau Nositschka), ein möglicher Einfluss des Wegfalls der Schuleinzugsbezirke auf Segregationstendenzen (Herr Özbay), Unterstützungsmöglichkeiten der Stadtschulpflegschaft durch den Integrationsrat (Herr Szagunn) und schließlich die Qualität der Zusammenarbeit mit dem staatlichen Schulamt (Frau Blume, Herr Pivovarov).

Die Vorsitzende, Frau Smajic, bittet überdies die Verwaltung, den Integrationsrat in einer der kommenden Sitzungen über den aktuellen Sachstand zur Einrichtung einer Antidiskriminierungsstelle im Schulbereich zu informieren.

Danach beschließt der Integrationsrat einstimmig.

**Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**zu 6 Vorstellung des Vereins „Ukrainer in Aachen e.V.“**

**Vorlage: FB 56/0382/WP18**

Frau Kysil und Frau Vasilkevic vom Verein „Ukrainer in Aachen e. V.“ stellen anhand einer Präsentation (Anlage 1 zu TOP 6) die Entstehungsgeschichte, die Hintergründe, Ziele, Einzelprojekte und handelnde Personen ihres Vereins vor. Nähere Einzelheiten können der Präsentation entnommen werden.

Der Integrationsrat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

**Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**zu 7 Integriertes Stadtentwicklungskonzept Forst I Schönforst I Driescher Hof - Sachstand und weiteres Vorgehen**

**Vorlage: FB 61/0876/WP18**

Frau Weis referiert anhand einer Präsentation (Anlage 1 zu TOP 7) zum aktuellen Stand des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK). Dabei geht sie insbesondere auf den räumlichen Geltungsbereich, die Organisationsstruktur, die Lenkungsgruppe, die geplante Zeitschiene, verschiedene Meilensteine und Beteiligungsformate sowie die geplanten Aktivitäten für die „Zwischenzeit“ ein.

Herr Frankenberger ergänzt, dass der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie in seiner Haushaltssitzung am 01.02.2024 die Bereitstellung weiterer Finanzmittel für Projekte im Rahmen des ISEK beschlossen habe.

Auf die Frage von Frau Braun, nach der Mehrsprachigkeit von Flyern, erklärt Frau Weis, dass multilinguale Printmedien derzeit in der Verwaltung diskutiert würden. Bereits für die in 2024 geplanten Beteiligungsformate beschlossen sei, einen Flyer in leichter Sprache zu erstellen.

Auf Hinweis von Frau Smajic werden im Anschluss Möglichkeiten diskutiert, wie Menschen mit internationaler Familiengeschichte besser über den ISEK-Prozess informiert und in diesen eingebunden werden könnten.

Anlässlich der Vorlage zum ISEK berät der Integrationsrat im Weiteren, auf welche Weise in Zukunft besser sichergestellt werden könne, dass Rats- und Ausschussvorlagen mit integrationspolitisch relevanten Inhalten auch den Integrationsrat in der Beratungsfolge berücksichtigen. Die Vorlage zum ISEK wurde erst nach Abschluss der Beratungsfolge in den anderen Beschlussgremien des Rates auf die Tagesordnung des Integrationsrats gesetzt.

Ein geänderter Beschlussvorschlag von Herrn Demmer mit dem Ziel die Verwaltung zu beauftragen, die migrationspolitisch relevanten Tagesordnungspunkte aus Fachausschüssen und Rat in Zukunft auf die Tagesordnung des Integrationsrats setzen zu lassen und/oder den Integrationsrat in die ordentliche Beratungskette von Ausschüssen und Rat aufzunehmen, trifft nicht auf ungeteilte Zustimmung und wird daher vom Antragsteller zurückgezogen.

Auf Vorschlag von Herrn Frankenberger einigt sich der Integrationsrat darauf, dass die Verwaltung alle städtischen Fachbereiche schriftlich darauf hinweisen solle, dass die im Zuge der Erstellung von Rats- oder Ausschussvorlagen federführenden Dienststellen in Zukunft und ab sofort alle Vorlagen mit migrationsrelevanter Thematik beim Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration melden sollten, um diese rechtzeitig und vor Abschluss der Beratungsfolge auf die Tagesordnung des Integrationsrats setzen zu können.

Der Integrationsrat beschließt einstimmig und wie folgt:

**Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt im Anschluss an die Beratungsfolge in den Fachausschüssen vom 05.12.2023 – 06.03.2024 den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**zu 8 Kostenaufstellung Festival der Vielfalt 2023 – Beschluss des Integrationsrats vom  
24.01.2024 zur Vorlage von Unterlagen zwecks Rechnungsprüfung  
Vorlage: FB 56/0385/WP18**

Herr Frankenberger informiert, dass die Vertreterin des Fachbereichs Recht und Versicherung, Frau Dr. Bollwerk, kurzfristig verhindert sei und nicht an der Sitzung teilnehmen könne.

Die Mitglieder des Integrationsrats beschließen ohne weitere Diskussion einstimmig gemäß dem Beschlussvorschlag der Verwaltung.

**Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**zu 9 Vergabe von Mitteln aus dem PSP-Element 4-050501-901-3/ 53180000  
„Integrationsmaßnahmen“  
Vorlage: FB 56/0381/WP18**

Die Mitglieder des Integrationsrats verständigen sich darauf, sich im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung über neue Erkenntnisse zu den Projektanträgen Nr. 6 und Nr. 7 aus dem Jahr 2023 auszutauschen.

Danach wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt den Bericht der Verwaltung zu den Projektanträgen Nr. 1 und Nr. 2 zur Kenntnis und beschließt, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplanes 2024, das Projekt Nr. 2 mit einer Gesamtsumme in Höhe von 5.000,00 Euro zu fördern.

**zu 10 Anträge**

Frau Rejf informiert über den aktuellen Sachstand des geplanten Antrags zum Internationalen Tag der Muttersprache 2025.

**zu 11 Berichte aus den Gremien**

Herr Özbay weist auf seinen schriftlichen Bericht zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 20.02.2024 hin (Anlage 1 zu TOP 11).

**zu 12 Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Ziesen informiert, dass Frau Schneider-Lander längerfristig nicht im Dienst sein wird.

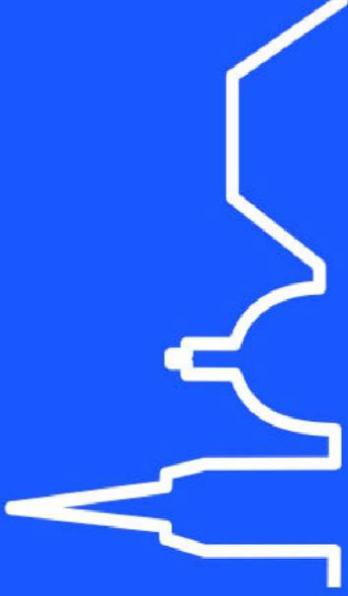
Außerdem spricht Frau Ziesen den aktuellen Sachstand zur Verleihung des Vielfaltspreises 2024 an. Die Ausschreibung des Vielfaltspreises werde in den kommenden Tagen veröffentlicht. Entsprechende Werbemaßnahmen sind für die Zeit der Ausschreibung geplant. Zur Terminierung der Sitzung des Kuratoriums werde Frau Ziesen nochmal auf die Mitglieder des Integrationsrates zukommen.

**zu 13 Verschiedenes**

Herr Demmer dankt Frau Schmidt für die Informationen bezüglich der aktuellen Ausschussbesetzungen.

Frau Smajic spricht ein geplantes Network-Treffen am 21.05.2024 im Depot Talstraße an. Teilnehmende werden sein: Die Migrant\*innenorganisationen, Ratsfraktionen und Mitglieder des Integrationsrats. Frau Smajic bittet um zahlreiche Teilnahme.

Um 19:30 Uhr schließt Frau Smajic die öffentliche Sitzung.



Stadtschulpflegschaft Aachen

## Die Stadtschulpflegschaft Aachen

Sitzung des Integrationsrates der Stadt Aachen  
Aachen , den 20. März 2024



# Vorstellung der Stadtschulpflegschaft Aachen

Kurze Übersicht - Was ist eine Stadt - / Kreisschulpflegschaft und wo agiert sie

Organisation der Stadtschulpflegschaft Aachen

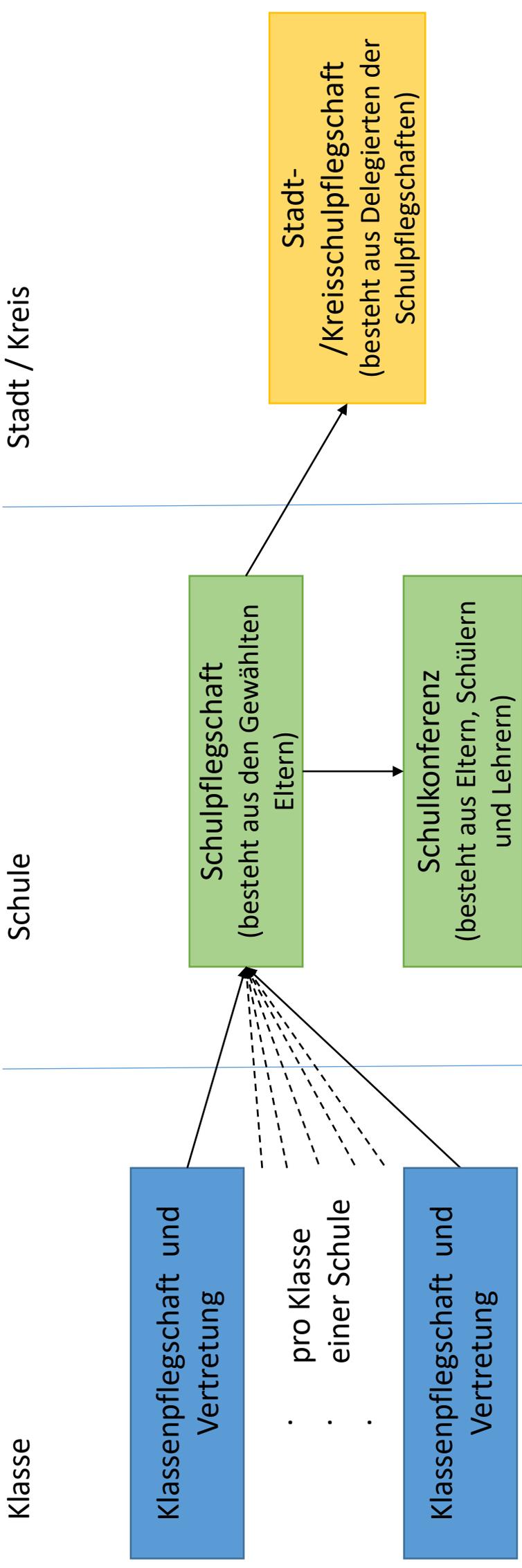
Gremien in denen wir vertreten sind

Aufgaben und Tätigkeiten

Weitere wahrgenommene Termin im laufenden Schuljahr

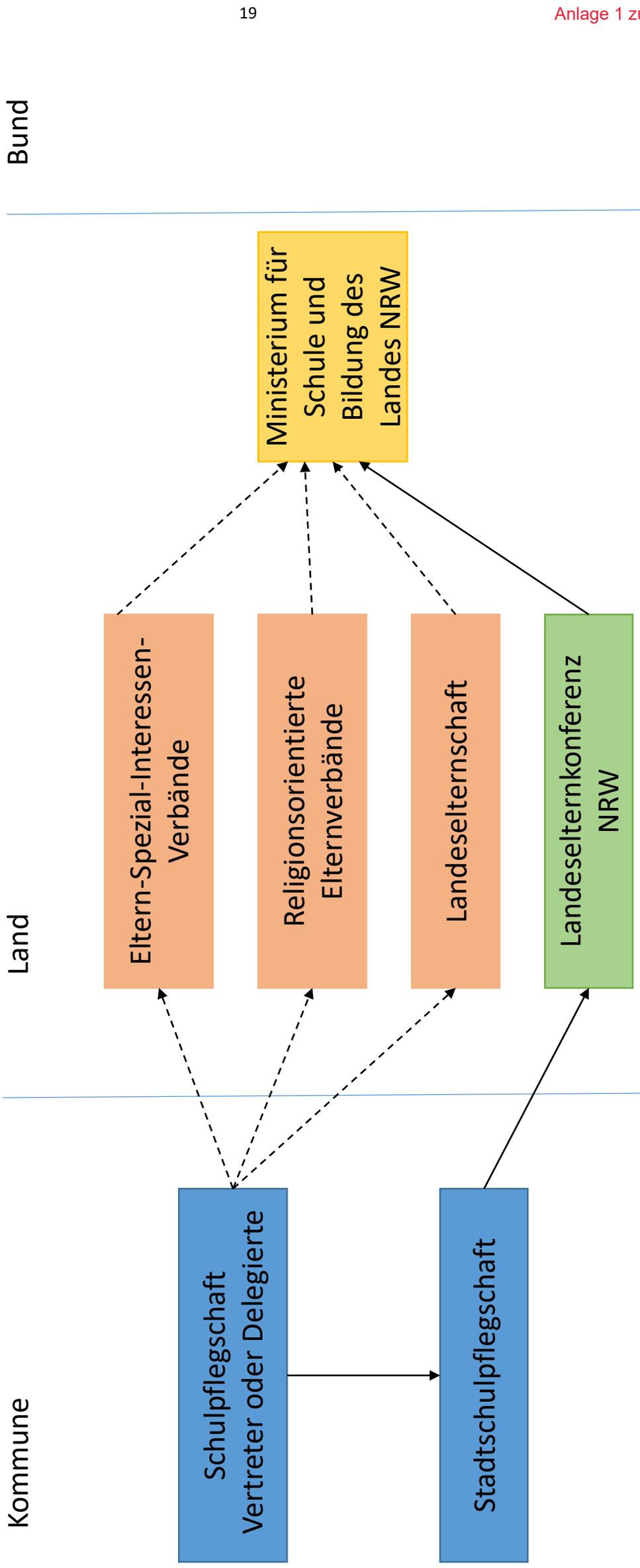


# Was ist eine Stadt - / Kreisschulpflegschaft und wo agiert sie



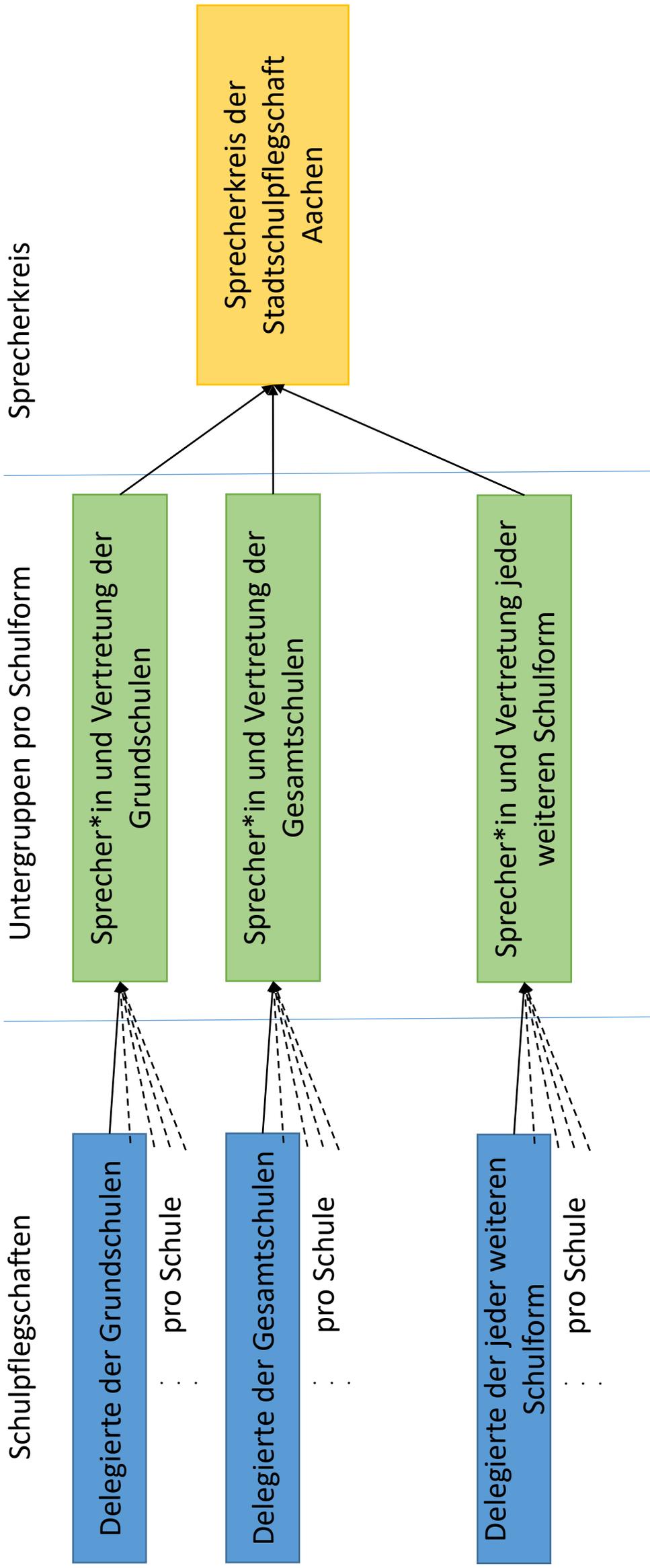


# Was ist eine Stadt - / Kreisschulpflegschaft und wo agiert sie





# Organisation der Stadtschulpflegschaft Aachen





# Organisation der Stadtschulpflegschaft Aachen

- Schulen in der Stadt Aachen
  - 39 Grundschulen davon 3 private
  - 4 Gesamtschulen
  - 2 Realschulen
  - 2 Hauptschulen
  - 12 Gymnasien davon 4 private
  - 11 Förderschulen davon 3 städtische
- Derzeitige Sprecher\*innen:

• Grundschulen	Djumana Kemand und Nina Muckel
• Gesamtschulen	Heiko Winkler und Manuela Brühl
• Hauptschulen	Hans Geilgens
• Realschulen	Christiane Nowack
• Gymnasien	Christina Nositschka und Bart Mellaerts
- Alle Sprecher im Sprecherkreis sind **gleichberechtigt**



# Organisation der Stadtschulpflegschaft Aachen

Aus dem Schulgesetz NRW - § 72 SchulG – Schulpflegschaft

(4) Schulpflegschaften können **auf örtlicher und überörtlicher Ebene** zusammenwirken und ihre Interessen gegenüber **Schulträger** und **Schulaufsicht** vertreten.

Aus unserer Satzung - § 1 NAME UND SITZ

1. Die Stadtschulpflegschaft Aachen ist ein freiwilliger Zusammenschluss der Schulpflegschaften in der Stadt Aachen auf Basis des §72 Absatz 4 Schulgesetz NRW. Sie ist **parteilos, konfessionell und weltanschaulich unabhängig**. Die Stadtschulpflegschaft ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.
2. Der Zusammenschluss führt den Namen „Stadtschulpflegschaft Aachen“.
3. Die Stadtschulpflegschaft hat ihren Sitz in Aachen.



# Gremien

- Ausschuss für Schule und Weiterbildung der Stadt Aachen als beratendes Mitglied  
aktuell entsendet: Heiko Winkler und Christina Nositschka
- Landeselternkonferenz (LEK) NRW - der Dachverband der Stadt- und Kreisschulpflegschaften in NRW  
aktuell entsendet: Heiko Winkler als Beisitzer im Vorstand und E. Hoehl im AK Schule d. Zukunft
- Beirat Schule-Beruf-Studium der Städteregion



# Aufgaben und Tätigkeiten

## Aus unserer Satzung - § 2 ZIELE UND AUFGABEN

1. Die Stadtschulpflegschaft Aachen **vertritt** die Interessen der Erziehungsberechtigten bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit und fördert den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schulen in Aachen. Sie **bündelt** die Schulpflegschaften aller Schulen in Aachen und vertritt deren übergeordnete Interessen gegenüber der Schulverwaltung, der Politik und der Öffentlichkeit.
2. Sie **fördert** die Kommunikation und den Erfahrungsaustausch zwischen den Elternvertretern der Schulen der Stadt Aachen und weiteren am Schulwesen beteiligten Organisationen und Gremien auf kommunaler Ebene.
3. Sie **arbeitet** mit den auf Landesebene ministeriell zugelassenen Elternverbänden zusammen.



# Aufgaben und Tätigkeiten

- Die gewählten Sprecher vertreten ihre Untergruppe im Sprecherkreis und nach außen
- Themen aus den Untergruppen werden in den Sprecherkreis eingebracht
- Wenn es Gruppen übergreifende Themen gibt, werden diese in den verschiedenen Untergruppen vorgestellt und ggf. zur Abstimmung gebracht
- Schulform-spezifische Themen können auch nur in der Untergruppe bearbeitet werden, dann sprechen die Sprecher jedoch nur für diese Untergruppe
- Die Themen des Ausschusses für Schule und Weiterbildung der Stadt Aachen werden im Sprecherkreis besprochen und die Position und Vorgehensweise abgestimmt.



# Aufgaben und Tätigkeiten

- Vertretung / Platzierung von Elternanliegen in allen relevanten Gremien, Verbänden etc.
- Ansprechpartner für alle in allen relevanten Gremien, Verbänden etc.
- Teilnahme an relevanten Konferenzen, Seminaren, Workshops, Versammlungen, ...
- Informationskanäle bewerten und kommunizieren
- Vernetzung im bildungspolitischen Kontext



# wahrgenommene Termine in Stadt und Städteregion

- Termin „Politische Partizipation in Bildung“ am 3.11.‘22 im Rahmen des Bildungstages der Städteregion  
(u.a. mit Impulsvortrag von Marina Weisband)
- Termin Innenstadtmobilität für morgen - Zielgruppe Schulen und Kitas (durch Christina Nositschka , am 20.9.‘23 )
- Mit-Organisation des deutschlandweiten „Bildungsprotest2023“ und Teilnahme am 23.9.‘23



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**

<http://stadtschulpflegschaft-aachen.de>



# UKRAINER IN AACHEN e.V.



## Städtepartnerschaft Aachen-Tscherniwiw

- Übergabe von 30 Generatoren in Februar 2023 nach Tscherniwiw
- Gemeinsamer Geldspendenaufwurf mit der Stadt Aachen zur Unterstützung von Tscherniwiw in August 2023 – Unterstützung bei der Renovierung des Kulturhauses in Tscherniwiw
- Projekt mit RWTH zur Rekonstruktion der Hauptstraße in Tscherniwiw
- „Verschenke ein Weihnachtslicht“ – Dezember 2023





## Geldspende an Kulturhaus in Tschernihw in Höhe von 7.000 €





## Geldspende an Kulturhaus in Tscherniwiw in Höhe von 7.000 €



- das einzige multifunktionale Kulturzentrum in der Stadt für Kinder und Erwachsene, Kulturhub für verschiedene Veranstaltungen und Konferenzen
- Renovierung des Bodens, Installation der Jalousien



## Weihnachtsaktion für das Weisenheim in Tschernihiw Region

- Aktion in Kooperation mit der Stadtbibliothek Aachen
- Mehr als 100 Geschenke der Aachener:Innen nach Tschernihiw geschickt
- Geldspende in Höhe von 3.000 € zum Kauf von Spielzeug, Möbeln, Kleidung, Büchern und Technik für über 200 Kinder im Kinderheim



## Beteiligung an der Gestaltung des Rahmenprogramms zur internationalen Karlspreisverleihung zu Aachen 2023



- **Ausstellung „Postcards from Ukraine“**  
(Route Charlemagne, Internationaler Karlspreis, Ukrainian Institute)
- **Triptychon – Stand with Ukraine /  
Lesung mit Oxana Matiychuk**  
(LOGOI. Institut für Philosophie und Diskurs, Rheinischer Verein für katholische Arbeiterkolonien e. V. (RVKA), Internationaler Karlspreis und mit freundlicher Unterstützung des Lions Club Aachen und der Stadt Aachen Film und Schnitt: Christoph Giebelner)
- **Ukrainisches Theater „Der Tag davor“**  
(Kulturbetrieb der Stadt Aachen, Internationaler Karlspreis)





## Beteiligung an der Gestaltung des Rahmenprogramms zur internationalen Karlspreisverleihung zu Aachen 2023

- **Ukrainische Musik, Tanz, Kultur: Ukrainisch-deutscher Freundschaftsabend**  
(Kulturbetrieb der Stadt Aachen, Internationaler Karlspreis, mit freundlicher Unterstützung des Generalkonsulats der Ukraine in Düsseldorf)
- **Filmvorführung „Mutter der Apostel“**  
(Cine Karree, Dmytro Ovechkin, Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen)
- **Projekt „Reise in die ukrainische Literatur“**  
in Kooperation mit der Stadtbibliothek Aachen
- **Ausstellungseröffnung „Mit Kultur dem Krieg begegnen – Ukraine hier und heute“**  
(Stadtbad Aachen, Internationaler Karlspreis)



## Beteiligung an der Gestaltung des Rahmenprogramms des Karlspreises 2023

- Offizielle Unterzeichnung der Solidaritätspartnerschaft zwischen Aachen und Tschernihiw
- Vortragen des Gedichtes von Serhiy Zhadan „Jetzt werde ich deine Augen sein“

(Anna Kysil)





## Wiederaufbau der Hauptstraße in Tschernihiv



- Unterstützung des Projekts zwischen dem UNESCO-Lehrstuhl für Kulturerbe und Stadtentwicklung der RWTH und der Stadt Tschernihiv über den Wiederaufbau der Hauptstraße unter Berücksichtigung der nachhaltigen Entwicklung und der historischen Bedeutung der Stadt.



## Aktion „Save Ukrainian animals“

- Spendensammeln für die verletzte Tiere infolge der Sprengung des Kachowka Staudamms
- Einkauf und Versand von Tierfutter und Medikamenten in Höhe von mehr als 700 €
- In Kooperation mit UAnimals – ukrainischer gemeinnütziger Tierschutzverein



## Unsere dauerhaften Projekte: Erfolgsgeschichte Chor „Paragraph 24“



- gegründet in Oktober 2022
- Mittlerweile mehr als 20 Auftritte in Städtereion Aachen
- u.a. Ehrengast bei der 7. Internationalen Chorbiennale Aachen 2023 „ChorFIRE“
- Projektleiterin: Irina Horoschko



*Unsere dauerhaften Projekte:*  
**„Ukrainisch lernen, – Unterricht für die Kleinsten**

- Förderung der ukrainischen Sprache bei den kleinsten
- Regelmäßiger Unterricht für die Grundschulkinder
- Projektleiterin: Inna Kotenko



## *Unsere dauerhaften Projekte:* **Info-Point im Ukraine-Haus**

- Regelmäßige Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen für ukrainische Kriegsgeflüchteten
- In Kooperation mit RWTH, IHK, Werkstatt der Kulturen



## *Unsere dauerhaften Projekte:* **Omas-Treff**

- Regelmäßige Treffen für alleinstehende ältere Menschen
- Gemeinsame Aktionen und Ausflüge
- Projektleiterin: Oksana Hryshyna



## *Unsere dauerhaften Projekte:* **Ukraine AG**

- Gestartet in August 2023 beim Ritzelfeld Gymnasium in Stolberg
- Buntes Programm aus Liedern, Tanzen und spannenden Informationen über die Ukraine
- an mehreren Schulen in der Städteregion sowie an weiteren Veranstaltungen vorgestellt
- Projektleiter: Grygory Kanovey





## *Unsere dauerhaften Projekte:* **Tschytanka**

- Vorlesen der ukrainischen Bücher
- in Kooperation mit der Stadtbibliothek
- Projektleiterin: Yevheniia Filiniuk



## *Unsere Kooperationen:* **Sprach-Treff in Kooperation mit Bürgerstiftung Lebensraum Aachen**

- Gestartet in April 2022
- Deutschunterricht für ukrainische Kriegsgeflüchtete
- Mehrere Kurse mit ehrenamtlichen Dozenten
- Projektleiterin: Irina Vasykevich



*die Mitwirkerschaft!*





*Unsere Kooperationen:*  
**Weihnachtssingen für Kinder in Kooperation mit Bistum Aachen**

- Traditionelles Singen der Weihnachtslieder „Kojadka“ für die Kinder von 7 bis 14 Jahre alt
- Projektleiterin: Irina Vasykevich





*Unsere Kooperationen:*  
**Unterstützung des Kindermitmachzirkus Soluna  
 in Kooperation mit kids smile e.V.**

- Unterstützung bei der Durchführung des Kindermitmachzirkus Soluna für ukrainische Flüchtlingskinder im Oktober 2023 in Würselen
- 2024 – Folgeprojekt ist geplant für die Realisierung in der Ukraine



*Unsere Kooperationen:*  
**Sammelaktion für ein  
 Evakuierungsfahrzeug in  
 Kooperation mit Bamberg:UA e.V.**

- Das Projekt, das Leben rettet
- Geldspende in Höhe von 7.000 € für Erwerb und anschließende Überführung eines Evakuierungsfahrzeuges + Medikamente in das frontnahe Gebiet in der Ukraine





## *Advocacy & Vertretung der ukrainischen Interessen & Interessen der ukrainischen Community in Aachen*



- Organisation von Demonstrationen und Aktionen & Beteiligung an den weltweiten Aktionen der ukrainischen Diaspora
- Teilnahme an den diversen städtischen Veranstaltungen & Festivals
- Treffen mit Politikern und Meinungsführern, um die wichtigsten Bedürfnisse der Ukraine zu vermitteln
- Pressearbeit & Teilnahme an den diversen Podiumsdiskussionen
- Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen und Organisationen zur Förderung der Interessen der Ukrainer:Innen in Aachen

**Vielen Dank  
für Ihre Unterstützung!**



**UA  
IN AACHEN**

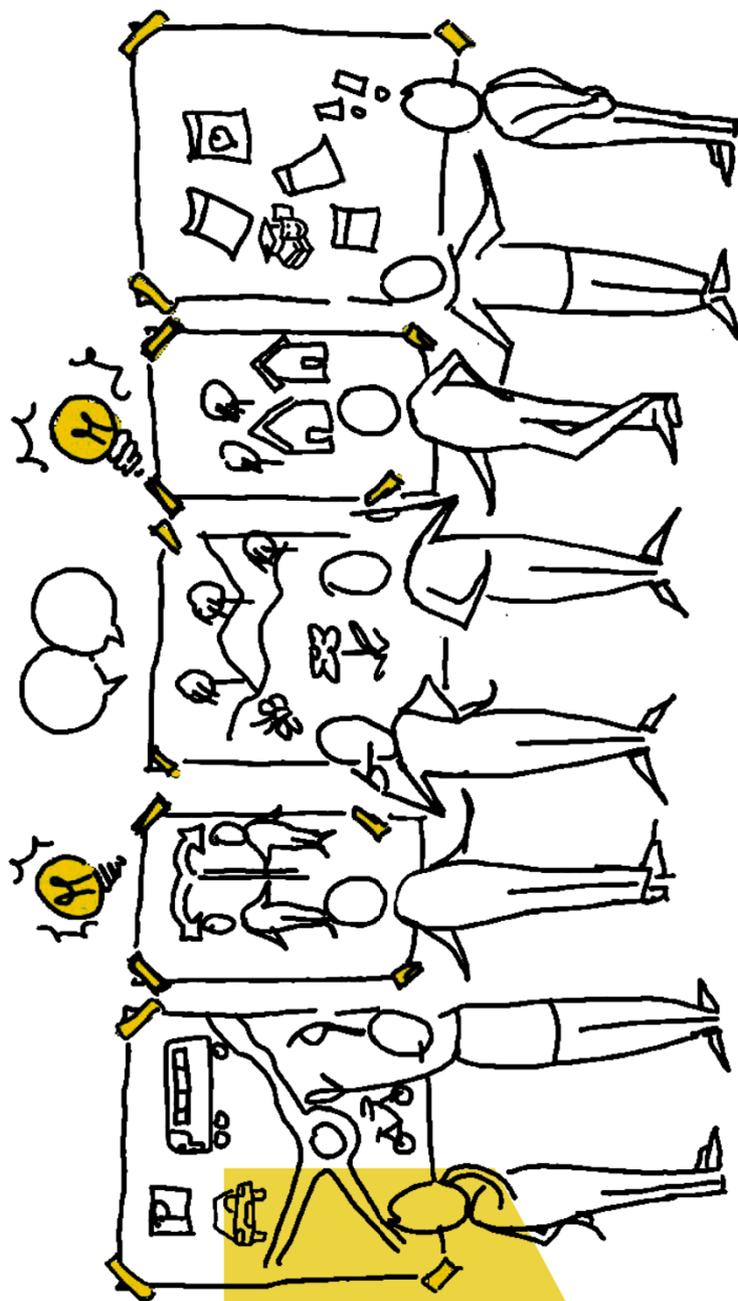
 [ukrainer-in-  
aachen.de](http://ukrainer-in-aachen.de)

 [@aachen.u](https://www.facebook.com/aachen.u)

 [@aachen\\_u](https://www.instagram.com/aachen_u)

# Aktuelle Lage in der Ukraine





## Zukunft Forst

### Integriertes

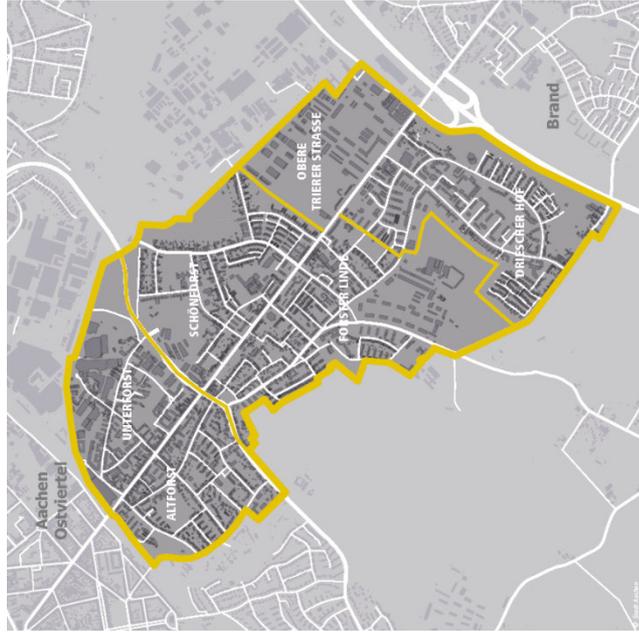
### Stadtentwicklungskonzept

Beratungsfolge ab Dez. 2023

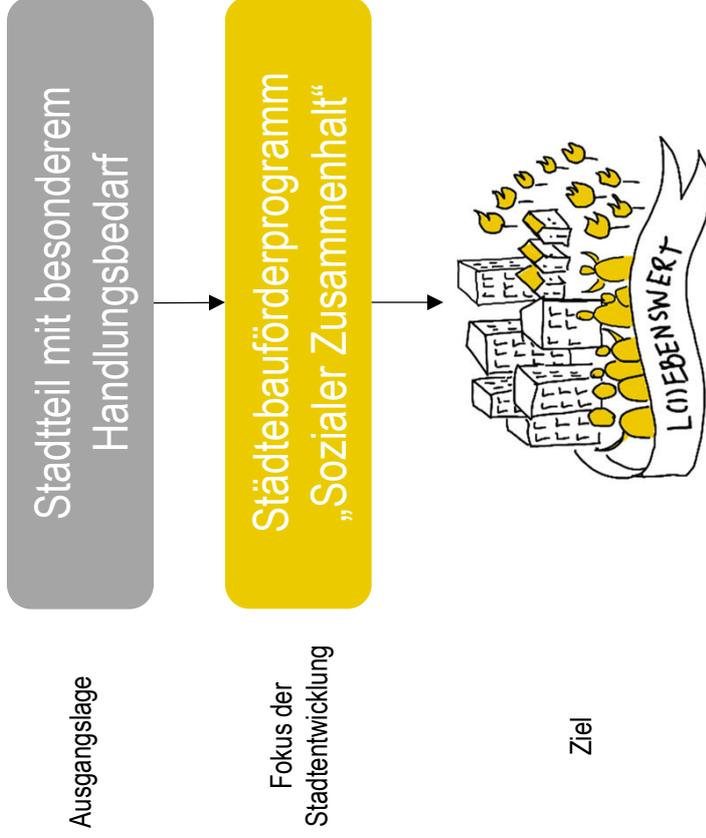
Hier: Integrationsrat

# Zukunft Forst

## Betrachtungsraum



**ca. 23.000 Einwohner\*innen, ca. 400 ha**  
**6 Teilräume:** Unterforst / Alstforst | Schönforst | Forster Linde | Driescher Hof / Obere Trierer Straße



Ausgangslage

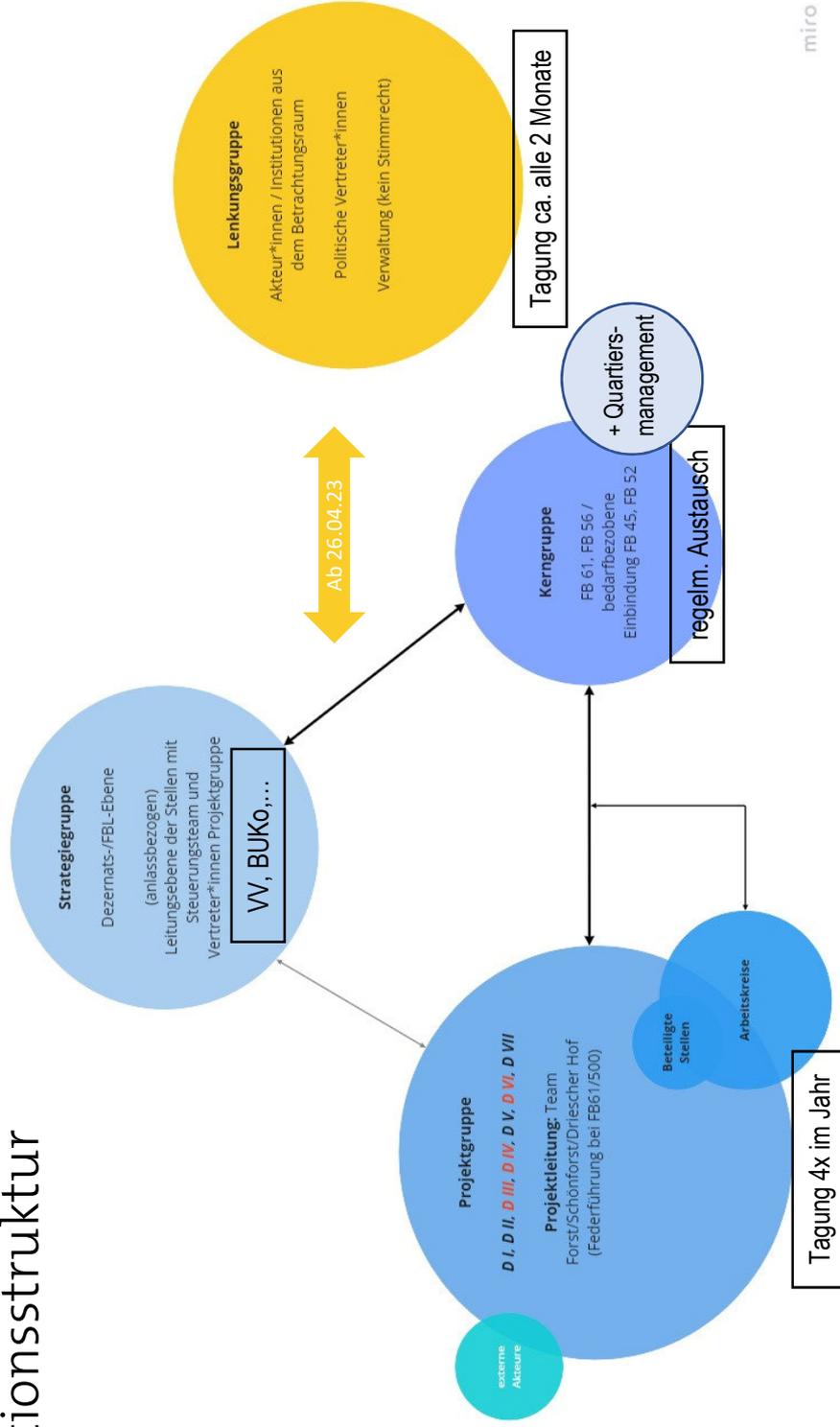
Fokus der Stadtentwicklung

Ziel

# Zukunft Forst Organisationsstruktur

# Zukunft Forst

## Organisationsstruktur



# Zukunft Forst

## Lenkungsgruppe



### Akteur\*innen

- Simone Jansen (Stadtteilkonferenz)
- Martin Obrikat (Jugend, Kinder und Familien)
- Sabine Mensger-Jacobs (Schule und Bildung)
- Ellen Madau (Beschäftigung)
- Heike Keßler-Wiertz (Senior\*innen)
- Lea Erkens (Inklusion / leichte Sprache)
- Roland Bartholomé (Integration)
- Maria Feldhaus (Anwohner\*innen)
- Samuel Falk (Stadtteilfonds / Verfügungsfonds)
- Stephan Horn (Sport und Bewegung)

> Stimmrecht

### Politik

Vertreter\*innen der Fraktionen:

- Johannes Hucke, Birdal Dolan (Die Grünen)
- Sebastian Becker (SPD)
- Pascal Heck (CDU)
- Wilhelm Helg (FDP)
- Margret Vallot (Die Zukunft)
- Leo Deumens (Die LINKE)

> Stimmrecht

### Verwaltung

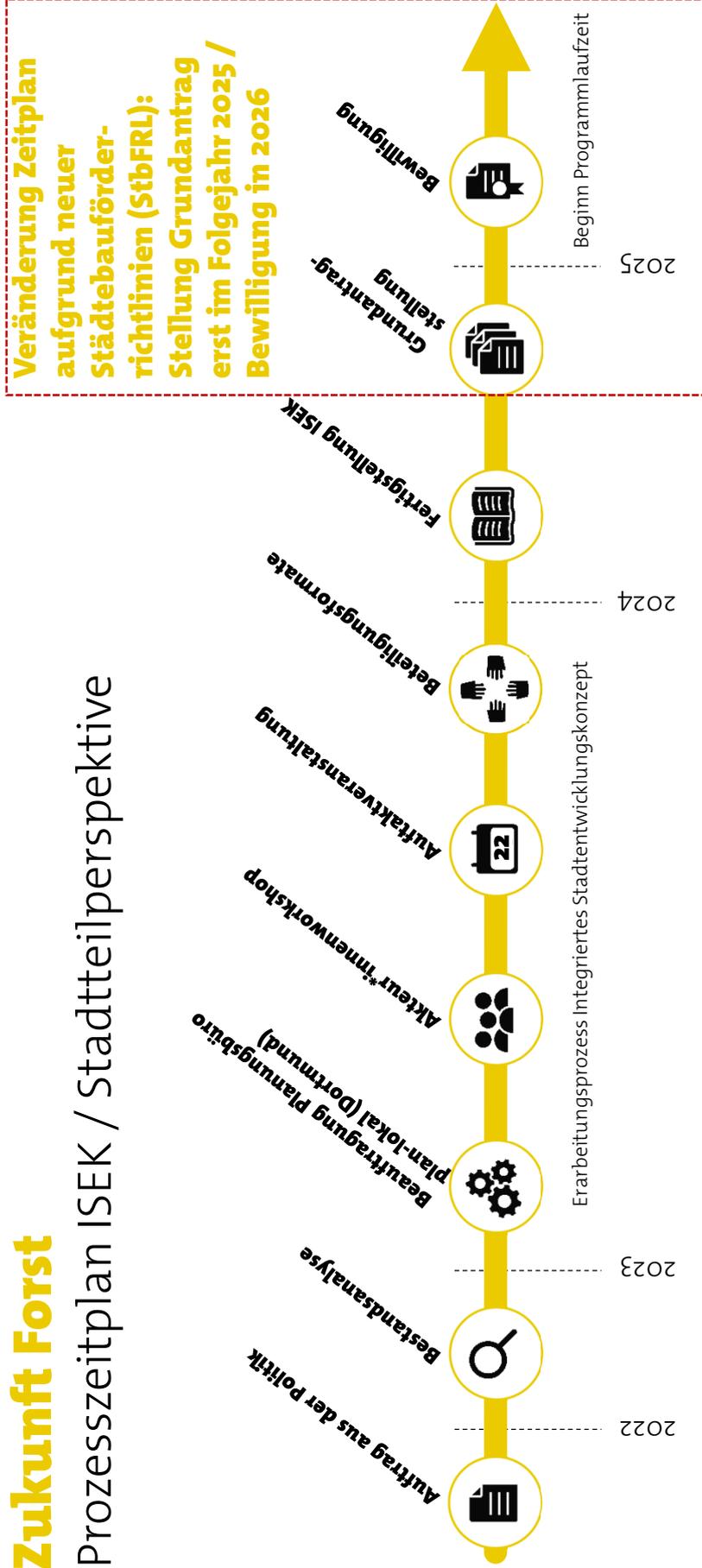
- Projektleitung FB 61 mit FB 56
- themenbezogene Teilnahme weiterer Dezernats-/ Fachbereichsebenen
- Quartiersmanagement

> Kein Stimmrecht

# Zukunft Forst Zeitplanung

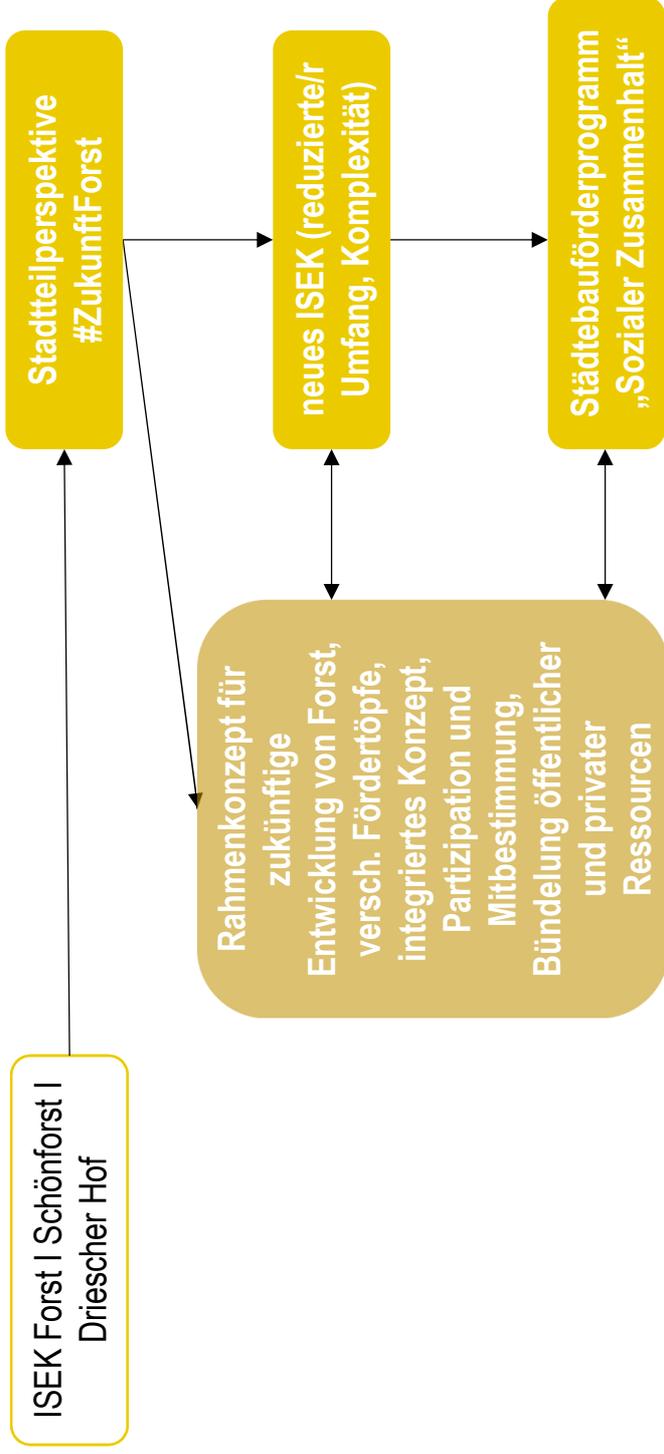
# Zukunft Forst

## Prozesszeitplan ISEK / Stadtteilperspektive



# Zukunft Forst

Stadtteilperspektive als Grundlage für das weitere Verfahren



# Zukunft Forst Meilensteine und Beteiligungsformate

**Zukunft Forst** IFG, Politikworkshops, Beratungsfolgen  
Beteiligungsformate

**Akteur\*innenworkshop**

**Walking Acts**

**Stadt(teil)safari**

**Auftaktveranstaltung**

**Ortsabdrücke**

**PLACEm**

**Workshops** Streifzüge

**Quartiersdialoge**

**Zukunftswerkstätten**



# Zukunft Forst

## Beteiligungsformate



# Zukunft Forst

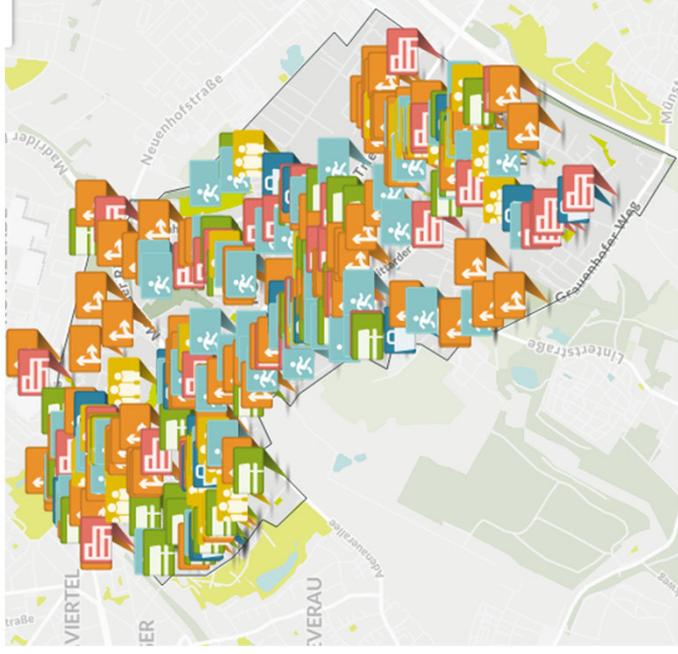
## Weitere Beteiligungsformate

### Plan-portal

- 1. Phase der Online-Beteiligung über das plan-portal vom 22.04.-22.05.2023 über 300 Eingaben

### PLACEm

- Laufende Beteiligung von Kindern und Jugendlichen über Mitmach-App



plan-portal

**Mach mit!  
Gestalte dein  
Quartier.**

Lass uns wissen, was Du hier gut / schlecht findest

Nenne uns Deine Ideen

Und schnapp Dir eine Belohnung!\*  
\*so lange der Vorrat reicht

Scanne mich

www.aachen.de/zukunft-forst  
Bewerbung PLACEm

stadt aachen

# Zukunft Forst Zwischenzeit

# Zukunft Forst

## Zwischenzeit

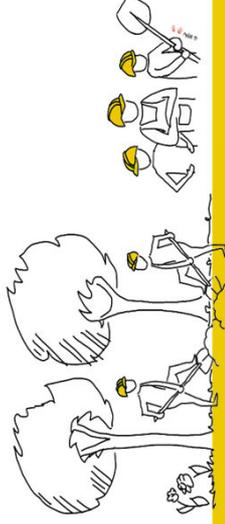


Erarbeitung  
Stadtteilperspektive

+ Mobilitäts-  
konzept

Zwischenzeit  
2024 / 25 / 26

- Präsenz im gesamten Stadtteil in 2024/25/26 sicherstellen
- Umsetzung kleinerer Maßnahmen und Projekte
- Kontinuierlicher Dialog mit der Öffentlichkeit
- Finanzierung erforderlich
- Akquise weiterer Förderzüge neben Städtebauförderung
- Aktivitäten und Unterstützung durch weitere Fachbereiche
- Personelle Aufstockung Quartiersmanagement erforderlich

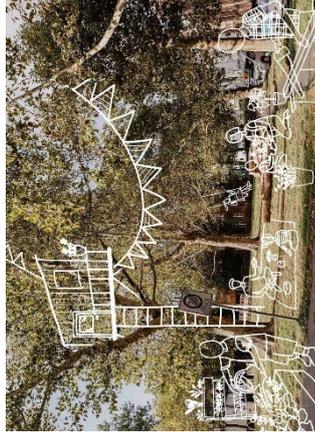


Beginn Programmlaufzeit  
(vorauss. 2026)

# Zukunft Forst

## Mögliche Projektideen / Anregungen aus Beteiligungsformaten

- QM-Aktivitäten
- Quartiersgarten
- Quartiers- / Nachbarschaftsfeste
- Mobiler Caf ewagen
- Mobile Hochbeete
- Offenes Sportangebot f ur Kinder und Jugendliche (begleitet)
- Interkulturelle Kochevents mit DRK
- Pop-up Gestaltung öffentlicher Räume
- Stadterrassen (temporäre Möblierung)
- Graffiti-Aktionen (z.B. Fassade Bunker Matar str.)
- Wochenmarkt
- Mülleimer, Bänke, Sitzmöglichkeiten
- M llsammelaktionen
- Stadtgl hen in 2024
- ...



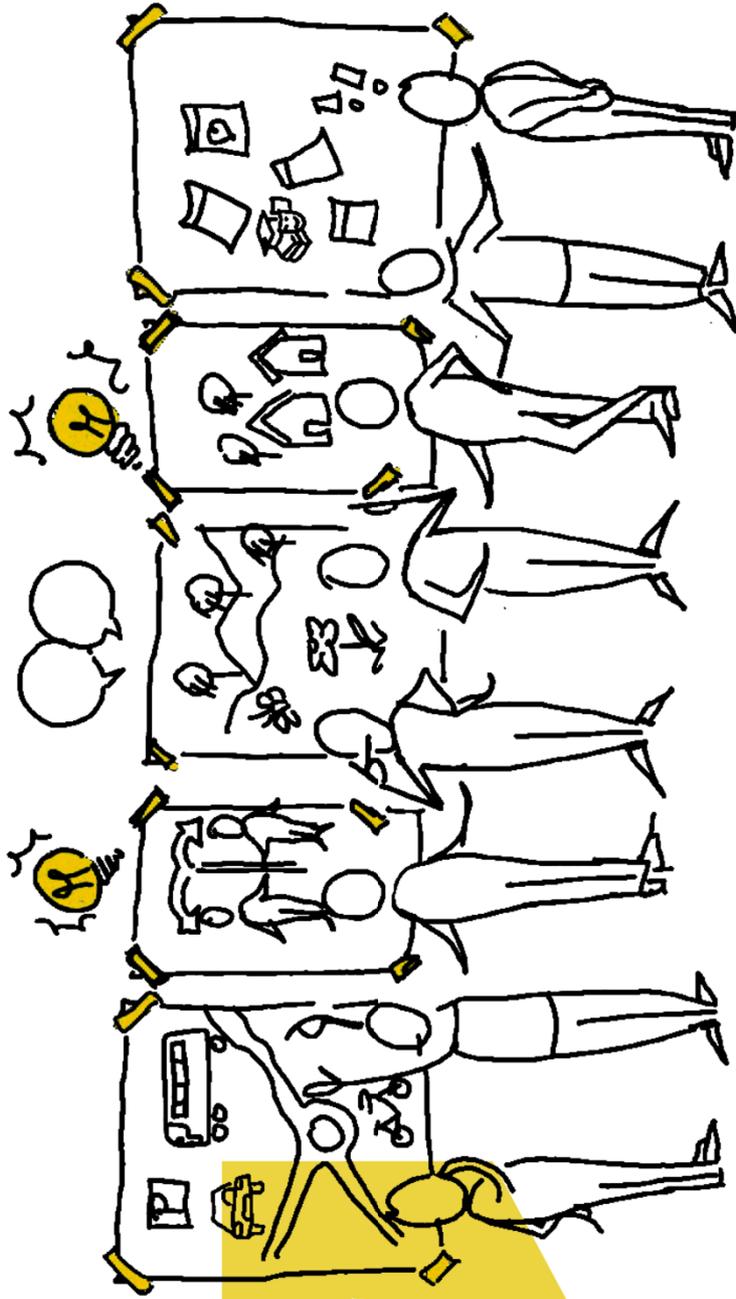
Quelle: [Ein Garten f ur Quartier! – KoFabrik](#)



Quelle: [Was wir machen – Freiraum-Viertel e.U.G. \(haftungsbeschr nkt\)](#)



Quelle: Stadt Aachen Quartierfest Preuswald



**Vielen Dank für  
den Austausch!**

## **Tagesordnung: Berichte aus den Gremien am 20.03.2024**

Es hat sich in der Sitzung des Umweltausschusses am 20.02.2024 unter anderem um Haushaltsplanberatungen 2024, Neuaufstellung des Landschaftsplans, Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz für das Jahr 2022 und Integriertes Klimaschutzkonzept IKSK 2.0 mit dazugehörigen Förderprogrammen gehandelt.

Viele dieser Themen wurden in mehreren Sitzungen behandelt.

Als Ergebnis dieser langen Beratungen kann man zum Beispiel folgendes hervorheben. Die Stadt Aachen hat bei der Europäischen Kommission den Klimastadtvertrag eingereicht. Damit ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur "Klimaneutralen Stadt Aachen 2030" erreicht worden.

Der Vertrag ist ein Zeugnis der guten Zusammenarbeit in Aachen. Das geschlossene Votum aller Fraktionen in den Ausschüssen bzw. im Stadtrat für das IKSK 2.0 verleiht diesem Vertrag besondere Schlagkraft und Glaubwürdigkeit. Diesbezüglich wird es eine Veranstaltung am 27.04.2024 in Ludwig Forum stattfinden.

Safi Özbay